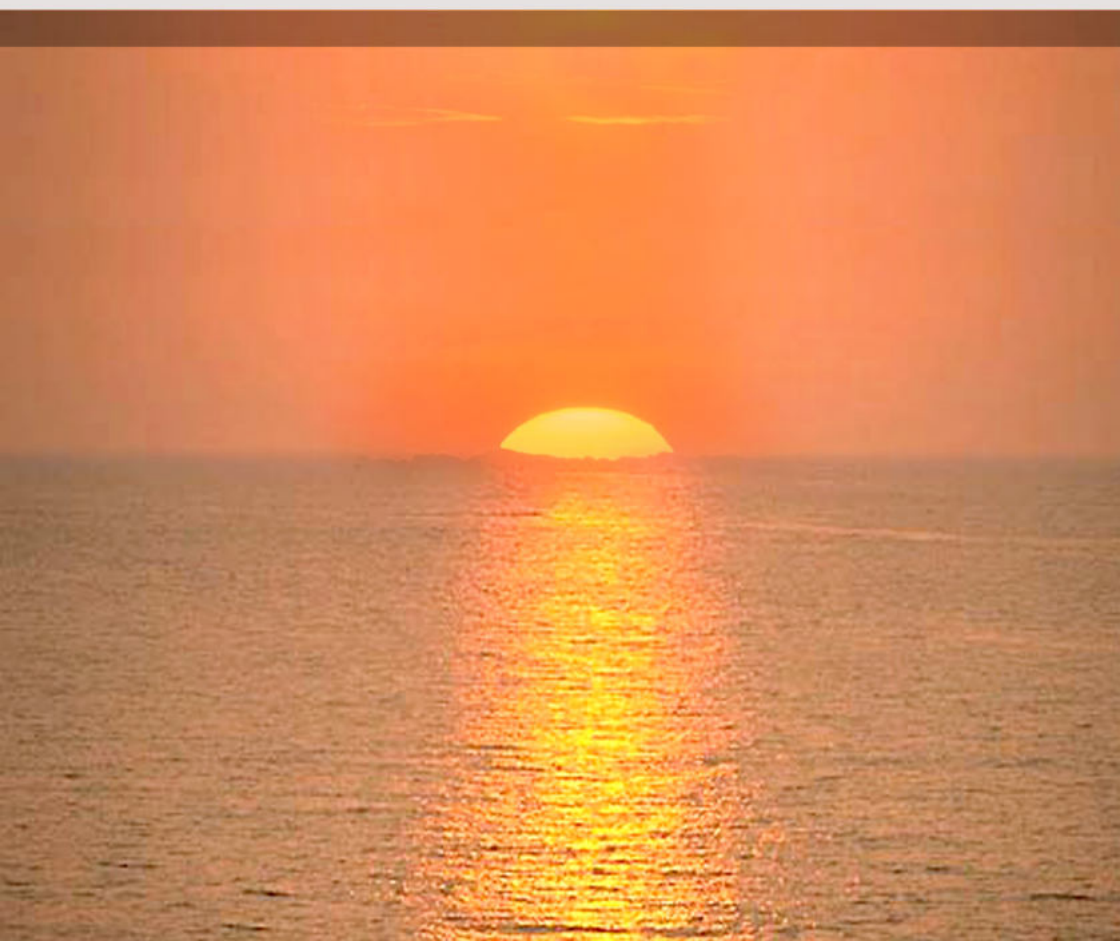


***KIM JONG UN***

***IM  
JAHR 2018***



**Kim Jong Un**  
**im Jahr 2018**

Verlag für Fremdsprachige Literatur  
DVR Korea  
Juche 108 (2019)

## Vorwort

Im Strom der Geschichte ist ein Jahr nur ein Augenblick.

Aber in diesem einen Jahr wurde in der DVR Korea auf dem 3. Plenum des ZK der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) in der VII. Wahlperiode eine neue strategische Richtlinie für die Konzentration aller Kräfte auf den sozialistischen Wirtschaftsaufbau dargelegt und demnach der Aufbau eines starken sozialistischen Staates unter dem Banner des Schaffens aus eigener Kraft mit der Wissenschaft und Technik als Triebkraft dynamisch vorangetrieben. Beim Ringen um die Durchsetzung der Linie für die Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft wurden Fortschritte erzielt und viele Objekte errichtet, die dem Volk Freude bereiten und der Verbesserung des Volkslebens dienen, sodass das gewaltige Potenzial der selbstständigen Wirtschaft in Wirklichkeit unter Beweis gestellt wurde.

Insbesondere traten 2018 in der DVR Korea dramatische Ereignisse ein, darunter dreimalige Gipfeltreffen und Verhandlungen zwischen Nord und Süd, dreimalige koreanisch-chinesische Gipfeltreffen und historisch erstmalige Verhandlungen zwischen den Staatsoberhäuptern der DVRK und der USA.

Dadurch wurde auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region, wo sich die Lage zu einer kritischen Konfrontationsphase zuspitzte, eine erstaunliche Wirklichkeit eingeleitet, dass eine neue Strömung zur Aussöhnung und Verbundenheit, zum Frieden und Gedeihen entstand.

Wie kam es zu den dramatischen Ereignissen, die im Brennpunkt der Welt und des Interesses standen?

Die Antwort auf diese Frage ist in den Tätigkeiten des Obersten Führers Kim Jong Un im Jahr 2018 zu finden. Die Redaktion glaubt, dass das vorliegende Buch, wenn auch wenig, den Lesern dabei helfen wird, sich in seinen Tätigkeiten das Ideal und die Kraft Koreas, deren Verwirklichung, die Endstation des Jahrhunderts und die Macht auszumalen.

# INHALT

<b>1. Auf dem Weg zum Aufbau eines starken sozialistischen Staates</b> .....	4
Am ersten Morgen des neuen Jahrs .....	4
Geburtshaus der Selbsthilfe und Selbststärkung .....	6
Saatbeet für die Ausbildung von Pädagogen .....	8
Festlegung einer neuen strategischen Richtlinie .....	9
Erstrangige Kraft .....	11
Für die Ankurbelung der Fischzucht in Küstengewässern .....	12
Resultat der Vaterlandsliebe .....	14
Damit der Bezirk an der Spitze des ganzen Landes steht.....	15
Zur Versorgung der Bevölkerung mit Edelfischen .....	16
Zu einer Musterfabrik für Medizinprodukte.....	18
Zu einer Universität, die gleichsam ältester Sohn des Landes ist ...	20
<b>2. Spuren der Liebe zum Volk hinterlassend</b> .....	23
Auch wenn wir Unsumme Geld aufwenden müssten .....	23
Zur Lösung der Frage des hauptstädtischen Personenverkehrs ...	25
Die Pyongyang repräsentierende Dienstleistungsbasis für das Volk .....	28
Man muss das Unsrige entwickeln .....	30
Das Hauptziel der Fabrik .....	32
Zur Gestaltung des Kreises Samjiyon zum Muster einer gebirgigen Kulturstadt .....	33
Zur Errichtung einer großen Gewächshausfarm für Gemüsebau ...	37

Zur Fertigung jedes Ranzens unter Kraftaufwand .....	40
Den Kriegsveteranen erhabene Ehrerbietung .....	42
Einen großen Nutzen bringender Betrieb .....	43
Schatzkammer an der Anlegestelle am Westmeer .....	45
Zu einer kulturellen Erholungsstätte des Volkes .....	47
Ein Geschenk für das Volk .....	50
Treffen mit den Bahnbrechern für die Schaffung der Geschichte des „Goldenen Meeres“ .....	52
Die im ganzen Land bekannte Lederschuhfabrik .....	55
<b>3. Eine neue Geschichte der innerkoreanischen Beziehungen aufschreibend .....</b>	<b>58</b>
Ein gemeinsames Fest von Nord und Süd .....	58
Die Richtung auf die Verbesserung der Beziehungenweisend ...	59
Historisches Gipfeltreffen.....	60
Erneut in Panmunjom .....	64
Nord-Süd-Gipfeltreffen in Pyongyang .....	65
<b>4. Außenpolitische Tätigkeiten im Fokus der Welt .....</b>	<b>71</b>
Die koreanisch-chinesische Freundschaft tritt in ein neues, höheres Stadium ein .....	71
Die koreanisch-russischen Freundschaftsbeziehungen gemäß den Anforderungen des neuen Zeitalters .....	82
Kubanische Mission der Freundschaft .....	85
Besuch in der Republik Singapur .....	89
Gipfeltreffen, das eine neue Geschichte der koreanisch-amerikanischen Beziehungen anbahnt und das Jahrhundert kennzeichnet .....	91

# **1. Auf dem Weg zum Aufbau eines starken sozialistischen Staates**

## **Am ersten Morgen des neuen Jahrs**

Am ersten Morgen des Jahrs 2018 hielt Kim Jong Un die Neujahrsansprache an das ganze koreanische Volk.

Er bemerkte zuerst, er erinnere sich heute mit großer Freude und großem Stolz tief bewegt an die rühmenswerten Leistungen, die man im zurückliegenden Jahr vollbracht hatte, und begrüße mit neuen Hoffnungen und Erwartungen das neue Jahr 2018. Er wünschte den Familien des ganzen Landes Gesundheit, Glück, Erfolge und Aufblühen und hoffte, dass die Wünsche unserer Kinder im neuen Jahr und die von unserem ganzen Volk angestrebten schönen Träume in Erfüllung gehen mögen.

Ferner wertete er die im letzten Jahr in allen Bereichen des Aufbaus eines starken sozialistischen Staates erzielten Erfolge aus und sprach, dass all diese Erfolge ein Sieg der eigenständigen revolutionären Richtlinie der Partei der Arbeit Koreas und kostbare Ergebnisse des heroischen Kampfes des Volkes und der Armee waren, die um die Partei fest geschart sind.

Er appellierte, an allen Fronten des Aufbaus eines starken sozialistischen Staates eine revolutionäre Generalaktion für neue Siege zu starten, und erhellte Kampfaufgaben und -wege zu deren Verwirklichung.

Er legte die Aufgabe dafür dar, die innerkoreanischen Beziehungen zu verbessern und eine Bresche für die selbstständige Vereinigung zu schlagen, und äußerte, dass man auch künftig unter dem hoch erhobenen Banner der nationalen Souveränität alle Fragen nach dem Prinzip „Durch unsere Nation selbst“ lösen, mit vereinter Kraft der Nation die Machenschaften der Antiveinigungskräfte im In- und Ausland vereiteln und eine neue Geschichte der Vereinigung des Vaterlandes aufschreiben wird, und wünschte von ganzem Herzen, dass im neuen Jahr im Norden und im Süden alles klappen möge.



**Kim Jong Un bei seiner Neujahrsansprache**

Er sagte, dass die PdAK und die Regierung unserer Republik die gutnachbarlichen Freundschaftsbeziehungen mit allen Ländern, die die Souveränität unseres Landes achten und sich zu uns wohlwollend verhalten, weiterentwickeln und sich aktiv um den Aufbau einer neuen, gerechten und friedlichen Welt bemühen werden.

Abschließend erwähnte er, dass die PdAK und die Regierung unserer Republik gestützt auf das Vertrauen und die Kraft des Volkes bis zum endgültigen Sieg der koreanischen revolutionären Sache den Kampf und Vormarsch nicht einstellen und die Zukunft eines starken sozialistischen Staates, in dem das gesamte Volk ein würdevolles und glückliches Leben genießt, unbedingt vorverlegen werden, und appellierte an das ganze Volk, unter der Führung der PdAK neuen Siegen in der Revolution entgegen tatkräftig vorwärtzuschreiten.

Seine von der Überzeugung erfüllte kräftige Stimme bestärkte das koreanische Volk in der Zukunftshoffnung und dem Glauben an den endgültigen Sieg.

Seine Neujahrsansprache galt als Kampfesbanner, das den Weg dazu beleuchtete, in 2018, dem 70. Gründungsjahr der DVR Korea, durch eine revolutionäre Generalaktion an allen Fronten beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates neue Siege zu erzielen.

## **Geburtshaus der Selbsthilfe und Selbststärkung**

Im Januar suchte Kim Jong Un als seine erste Vor-Ort-Anleitung im neuen Jahr die Staatliche Akademie der Wissenschaften auf.

Er schätzte hoch ein, dass im letzten Jahr unsere Wissenschaftler und Techniker große Forschungserfolge für den Wirtschaftsaufbau und die Verbesserung des Volkslebens erreichten.

Auf dem 2. Plenum des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode, so er, habe er den Bereich der Wissenschaft und Technik an die Spitze anderer Bereiche gestellt und der Dreh- und Angelpunkt zur Durchsetzung der revolutionären Gegenstrategie bestehe darin, die Wissenschaft und Technik in den Vordergrund zu stellen, und es sei die Hauptidee dieses Plenums, unter





**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der  
Staatlichen Akademie der Wissenschaften**

Bevorzugung der Wissenschaft und Technik die entstandenen Schwierigkeiten zu überwinden.

Des Weiteren sagte er, dass sich die Wissenschaftler und Techniker ihrer Mission und Aufgabe genau bewusst sein und sich zum Kampf der Schaffung und Forschung für die Lösung der wissenschaftlich-technischen Fragen, die für die Festigung der Selbstständigkeit und Eigenständigkeit der Volkswirtschaft und die Verbesserung des Volkslebens von großer Bedeutung sind, wie ein Mann erheben sollten, und besichtigte dann die in der Ausstellungshalle für wissenschaftliche Forschungserfolge zur Schau gestellten Materialien und Präsentationen.

Diese Ausstellungshalle der Staatlichen Akademie der Wissenschaften wird heute eine Schatzkammer der Selbsthilfe und der Selbststärkung und diese Akademie das Geburtshaus der Selbsthilfe und Selbststärkung genannt.

Seine Vor-Ort-Anleitung in der Staatlichen Akademie der Wissenschaften demonstrierte noch einmal vor aller Welt den festen Entschluss und Willen der PdAK, mit der Macht der Wissenschaft und Technik den Weg zum Vormarsch für den Aufbau eines starken sozialistischen Staates zu eröffnen und den endgültigen Sieg der koreanischen Revolution beschleunigt davonzutragen.

## **Saatbeet für die Ausbildung von Pädagogen**

Kim Jong Un suchte im Januar die neu umgebaute Lehrerhochschule Pyongyang auf und erkundigte sich beim Rundgang durch verschiedene Orte der Hochschule wie z. B. das Kabinett Entwicklungsgeschichte und Ausstellungsraum für die Erfolge in der Bildung und Wissenschaft ausführlich nach dem Stand des Umbaus und der Modernisierung und nach der Lage der Lehr- und Erziehungsarbeit.

Er hob mit Nachdruck hervor, unsere Partei lege auf diese Hochschule großen Wert und er wünsche, dass die in dieser Hochschule ausgebildeten Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer feste Wurzel und Krumendünger für die Bildung der Nachwelt werden. Die Studenten und Absolventen der Hochschule sollten dies beherzigen.

Er fuhr in seinen Ausführungen fort: Die Studenten zu Erzieherinnen und

Lehrern, die die Bildungsarbeit einer nächsthöheren Stufe übernehmen können, vorzubereiten – eben das ist das Ziel, das diese Hochschule vor Augen haben und um dessen Verwirklichung sie ringen sollte. Im Bereich der pädagogischen Ausbildung sollte man dies als eine parteipolitische Aufgabe im Auge behalten und dafür die erstrangige Kraft aufbieten.

Abschließend unterstrich er, die Hochschule müsse die Arbeit zur Verbesserung der Lehrinhalte und -methoden folgerichtig leisten. Wenn diese Arbeit versäumt wird, sei es unmöglich, hervorragende Talente heranzubilden. Die Hochschule solle das Hauptgewicht darauf legen, gemäß den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Lehrinhalte zu erneuern, und dabei die Arbeit zur Verbesserung der Lehrmethoden tatkräftig voranbringen.

Die Lehrerhochschule Pyongyang wurde gemäß den Anforderungen der neuen Epoche ausgezeichnet umgebaut und die Lehrinhalte und -methoden wurden verwissenschaftlicht und modernisiert sowie darin die Informationstechnologie eingeführt, sodass es der DVR Korea ermöglicht wurde, die Vorschulerziehung und die Grundschulbildung auf eine neue wissenschaftliche Grundlage konsequent zu bringen.

Des Weiteren wurde ein Vorbild für die Hochschulbildung auf hohem Niveau geschaffen, was möglich machte, die Revolution in der Bildung im neuen Jahrhundert für die Entwicklung der DVR Korea zu einem Land der Bildung und einem an Talenten reichen Staat tatkräftig voranzutreiben.

## **Festlegung einer neuen strategischen Richtlinie**

Unter Anleitung von Kim Jong Un wurde im April in Pyongyang die 3. Plenartagung des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode abgehalten.

In seinem Bericht über den ersten Tagesordnungspunkt erklärte er, dass die auf der Plenartagung des ZK der PdAK im März 2013 gestellten historischen Aufgaben glänzend erfüllt worden sind, und legte eine neue strategische Richtlinie der PdAK fest, alle Kräfte auf den sozialistischen Wirtschaftsaufbau zu konzentrieren.

Und er bemerkte, dass auch diese neue strategische Richtlinie unbedingt



**Kim Jong Un leitet die 3. Plenartagung des  
ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode.**

vom Sieg gekrönt sein wird, wie die Richtlinie der PdAK für die parallele Entwicklung mit großem Sieg ihren Abschluss fand, und appellierte an alle, voller Mut um die Beschleunigung des siegreichen Fortschrittes der koreanischen Revolution tatkräftig zu ringen.

In seinem Bericht über den zweiten Tagesordnungspunkt erwähnte er, dass man in der Wissenschaft und Bildungsarbeit eine revolutionäre Wende herbeiführen sollte und dass die Frage der Konzentration aller Kräfte auf den Wirtschaftsaufbau, die als erster Tagesordnungspunkt beraten wurde, losgelöst von der rapiden Entwicklung der Wissenschaft und Bildung undenkbar sei.

Des Weiteren sagte er, die Entwicklung der Wissenschaft und Bildung sei eine Sache für alle kommenden Generationen, die an die Schlagader der Revolution zuverlässig anknüpfen wird, und man müsse großen Wert nicht auf die sichtbaren Erfolge, sondern auf die Wissenschaft und Bildung legen und die Kräfte für deren Weiterentwicklung aufbieten, um das Land nachhaltig und perspektivisch weiterzuentwickeln.

Kim Jong Un gab die strategische Losung **„Lasst uns mit der Wissenschaft Sprünge machen und mit Bildungsarbeit die Zukunft garantieren!“** aus und erhellte Aufgaben dafür, dem Aufbau eines wissenschaftlich-technisch hochentwickelten Landes und eines an Talenten reichen Landes Dynamik zu verleihen, und entsprechende Wege.

Die 3. Plenartagung des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode legte entsprechend den Anforderungen der voranschreitenden koreanischen Revolution eine neue strategische Richtlinie fest und wurde so zu einem historischen Anlass, der eine Wendephase im Kampf für die Entwicklung der DVR Korea zu einem prosperierenden sozialistischen Staat und für die Verwirklichung des souveränen Ideals und des Glücks des Volkes einleitete.

## **Erstrangige Kraft**

Im Juli leitete Kim Jong Un das Kraftwerk Orancheon Nr. 5 vor Ort an.

Im Steuerraum des Kraftwerkes erkundigte er sich nach dem Betriebszustand der Generatoren und sagte, es sei nun an der Zeit, Generatoren von höherem Niveau herzustellen. Man solle von den Ländern mit fortgeschrit-

tener Produktionstechnik für Stromgewinnungsanlagen neueste Technologie für die Herstellung von leistungsstarken Generatoren einführen. Er fuhr fort: Der Bezirk Nord-Hamgyong sollte seine Kraft auf die Arbeit mit den Wissenschaftlern und Technikern legen. Er muss die Parteipolitik für die Wertschätzung der Wissenschaft und Technik fest im Griff halten, seine eigenen wissenschaftlich-technischen Kräfte verstärken, die Masse der Produzenten mit der modernen Wissenschaft und Technik ausrüsten und die Bildungsarbeit verbessern.

Er informierte sich über die Ernteaussichten des Bezirkes in diesem Jahr und hob hervor, um des erfolgreichen Ackerbaus willen sei die Arbeit für die Erhöhung der Getreideerträge je Hektar gewissenhaft zu verrichten und auch erfolgreicher Ackerbau setze Elektrizität voraus.

Er betonte: Der Bau des Kraftwerkes Orangchon ist eine Sache, die man wie beim Bau des Paektusan-Kraftwerkes der Heroischen Jugend unter Generalmobilmachung der Kraft der ganzen Partei und des ganzen Staates wie auch des gesamten personellen und materiellen Potenzials vorantreiben soll. Der Bezirk Nord-Hamgyong muss durch dynamische Kooperation zwischen der Armee und der Bevölkerung den Bau des Kraftwerkes Orangchon blitzschnell beenden, insbesondere den Bau des Staudamms Phalhyang und des Kraftwerkes Orangchon Nr. 4 bis zum nächsten Jahr unbedingt fertig stellen.

Das Kraftwerk Orangchon Nr. 5 normalisiert durch die folgerichtige Wartung der Ausrüstungen und durch die volle Auslastung und Ausnutzung der Stromgewinnungsanlagen die Elektrizitätsproduktion und legt seine erst-rangige Kraft auf die Lösung des Elektrizitätsproblems des Bezirkes.

## **Für die Ankurbelung der Fischzucht in Küstengewässern**

Kim Jong Un leitete im Juli eine Seelachszuchtbetrieb und einen Rassezuchtbetrieb für Atlantische Lachse vor Ort an.

Beim Rundgang durch den Seelachszuchtbetrieb sagte er, man müsse fortschrittliche Technik für die Verwissenschaftlichung und Industrialisierung der Fischzucht an Küsten und in Netzen aktiv einführen und die Kraft



auf die Arbeit dafür legen, die unverschmutzte saubere ökologische Umwelt des Meeres auf hohem Niveau zu erhalten und zu schützen, und so für die Aufzucht von atlantischen Lachsen geeignete Gewässer erweitern und überall mehr atlantische Lachse produzieren.

Er fuhr fort, man müsse das Niveau der Verwissenschaftlichung, Automatisierung und Modernisierung der Verarbeitung von Lachsen erhöhen, die hygienische Sicherheit und die Produktqualität konsequent garantieren und die Standardisierung und Normierung verwirklichen.

Bei der Vor-Ort-Anleitung des Rassezuchtbetriebes für Atlantische Lachse unterstrich er, Abstreifen und Erbrütung von Laichen und die Produktion von Jungfischen zu normalisieren, die Forschung nach pflanzlichen Futtermitteln zu vertiefen und sie in großen Mengen zu erzeugen sowie ein wissenschaftliches System zur Erhaltung von Rassefischen zu etablieren und den Kampf zur Verhütung der Entartung von Rasselachsen weiterhin tatkräftig zu entfalten.

Außerdem hob er hervor, die Arbeit zum aktiven Schutz der fischwirtschaftlichen Ressourcen und der ökologischen Umwelt des Landes als eine Sache der ganzen Partei, des ganzen Staates und des gesamten Volkes ener-

gisch voranzutreiben, die Fischzucht in Küstengewässern, die Aquakultur und die Aufzucht von Süßwasserfischen in breitem Maße zu entfalten und die massenweise Aussetzung von Jungfischen in Gewässer unbeirrt voranzubringen.

Mit der ausgezeichneten Gestaltung des Seelachszuchtbetriebes und des Rassezuchtbetriebes für Atlantische Lachse wurde in der DVRK eine genügende materiell-technische Basis für die sichere Produktion von atlantischen Lachsen angelegt.

## **Resultat der Vaterlandsliebe**

Im Juli leitete Kim Jong Un die Baumschule des Bezirkes Kangwon vor Ort an, die die Einwohner dieses Bezirkes aus eigener Kraft errichteten.

Er bemerkte: Wir müssen die ganze Partei und das gesamte Volk erneut zum Kampf für die Wiederherstellung der Wälder, einer patriotischen Sache für alle Zeiten, aufrufen, um die verwüsteten Berge zu begrünen. Der Bezirk Kangwon sollte an der Spitze dieses Kampfes weiter das Banner tragen. Die Aufgabe der Baumschule des Bezirkes Kangwon ist sehr wichtig.

Er fuhr fort: Wie ich in jüngster Zeit betont habe, ist die revolutionäre Atmosphäre der Selbsthilfe und der Selbstversorgung die Triebkraft, mit der wir uns schnellstmöglich entwickeln können, und gehört zu unseren kostbarsten Reichtümern und Ressourcen. Wir müssen wie die Einwohner des Bezirkes Kangwon unter der Losung der Selbstversorgung den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft bekunden, um auf diesem Boden einen erstarkenden und aufblühenden sozialistischen Staat zu errichten.

Auf der Aussichtsplattform blickte er auf das Panorama der Baumschule, wobei er lächelnd sagte: Die Landschaft der Baumschule ist ungewöhnlich und herrlich. Diese Baumschule ist ein Resultat der Vaterlandsliebe, das die Funktionäre und Werktätigen des Bezirkes Kangwon im Glauben an ihre Kraft und aus eigener Kraft schufen. Alle Menschen sollen ihnen in ihrem Kampfelan und ihrer Arbeitsweise nacheifern.





## **Damit der Bezirk an der Spitze des ganzen Landes steht**

Im Juli leitete Kim Jong Un das Lebensmittelwerk Songdowon vor Ort an.

Dieses Werk wurde im Januar 2010 in Betrieb genommen und produziert Süßwaren und verarbeitete Lebensmittel von rund 150 Arten, die bei den Kunden beliebt sind.

Er bemerkte: Derzeit tut sich das Lebensmittelwerk Songdowon hervor. Bei der Bevölkerung sind die Produkte dieses Werkes sehr beliebt und gefragt, was bedeutet, dass das Werk erfolgreich wirkt. Die Funktionäre und Belegschaft des Werkes sollten die Normalisierung der Produktion und die Verwissenschaftlichung und Modernisierung der Betriebsführung tatkräftig vorantreiben, so zur Verbesserung des Lebens der Bevölkerung beitragen und die Richtigkeit der Parteipolitik beweisen.

Wie er schon bereits gesagt habe, so Kim Jong Un, solle der Bezirk Kangwon den anderen in der Ausführung der Parteipolitik nicht den vordersten Platz abtreten. Der Geist vom Bezirk Kangwon sei ein Zeitgeist wie der Chollima-Geist, der in der Zeit des Nachkriegswiederaufbaus die Chollima-Zeit eingeleitet hat.

Sein Wesen sei die Selbsthilfe und Selbstversorgung. Der Kernpunkt des Geistes vom Bezirk Kangwon bestehe in dem Standpunkt, dass man die Parteipolitik bedingungslos durchsetzen soll, und in der Einstellung, dass niemand bei der Durchsetzung der Parteipolitik die anderen ersetzen kann und man sich den Weg zum Leben selbst bahnen muss.

Er fuhr fort: Der Bezirk Kangwon muss in allen Bereichen, darunter auch in der Politik, der Wirtschaft und der Kultur, immer an der Spitze des ganzen Landes voranschreiten.

Derzeit schafft dieser Bezirk in allen Bereichen das Vorbild und das ganze Land eifert seinem Vorbild nach.

## **Zur Versorgung der Bevölkerung mit Edelfischen**

Im August suchte Kim Jong Un den Satzfishzuchtbetrieb Yonphungho auf.

Der Yonphung-See hat günstige Bedingungen für das Leben von Mandarinfischen. So entstand am Seeufer eine Satzfishzuchtbasis, in der Ausschlüpfen von Mandarinfischen und Zucht von Jungfischen wissenschaftlich-technisch erfolgen.

Kim Jong Un bemerkte: Dieser Betrieb muss entsprechend seiner Mission als Satzfishzuchtbasis Mandarinfische und andere Jungfische in großen Mengen erzeugen und den Yonphung-See damit besetzen.

Er fuhr fort: Der Schutz und die Vermehrung von fischwirtschaftlichen Ressourcen des Landes ist eine ehrenvolle patriotische Sache für die Nachwelt. Wir müssen allenthalben im ganzen Land Satzfishbasen wie diesen Betrieb ausgezeichnet gestalten und betreiben, dabei eine auf der fortschrittlichen Wissenschaft und Technik beruhende Massenbewegung für Schutz



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung des  
Satzfischzuchtbetriebes Yonphungho**

und Vermehrung von fischwirtschaftlichen Ressourcen in großem Umfang entfalten.

Wenn man, so Kim Jong Un, Aussetzen von Besatzfischen und Fischzucht in den natürlichen Gewässern aktiviere, würde es möglich sein, in nächsten einigen Jahren mehr Edelfische wie Mandarinfische zu produzieren und die Bevölkerung damit zu versorgen.

Er hob hervor: Man muss in den durch den Bau der Kraftwerkskaskade Chongchongang entstandenen Stauseen Netzgehegefischzucht unternehmen, und die Bezirke, Städte und Kreise sollten entsprechend ihren eigenen Verhältnissen Satzfishzuchtbetriebe einrichten und Aussetzen von Jungfischen zweckmäßig durchführen. Nur dann ist es möglich, die fischwirtschaftlichen Ressourcen weiter zu schützen und zu vermehren und somit das Lebensniveau des Volkes zu erhöhen.

Beim Rundgang durch den Betrieb betonte Kim Jong Un: Die Funktionäre und die Belegschaft des Satzfishzuchtbetriebes Yonphungho sollten die Konzeption und Absicht der Partei beherzigen und sich tatkräftig bemühen, um den Tag vorzuverlegen, an dem der Yonphung-See von Mandarinfischen wimmelt.

Die Funktionäre und Belegschaft des Betriebes verpflichteten sich dazu, ganz im Sinne der Parteipolitik über den Schutz von fischwirtschaftlichen Ressourcen einen energischen Kampf zur Vermehrung von fischwirtschaftlichen Ressourcen zu entfalten und die Bevölkerung mit mehr schmackhaften Fischen zu beliefern.

## **Zu einer Musterfabrik für Medizinprodukte**

Bei der Vor-Ort-Anleitung der Fabrik für medizinische Geräte Myohyangsan im August erkundigte sich Kim Jong Un nach der Sachlage des Gesundheitswesens und erhellte dabei Aufgaben und Wege für die Entwicklung des Gesundheitswesens.

Er sagte, das sozialistische Gesundheitssystem unseres Landes sei ein Erbe des Präsidenten Kim Il Sung. Man müsse in der Ankurbelung des



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der Fabrik  
für medizinische Geräte Myohyangsan**

Gesundheitswesens eine wichtige politische Angelegenheit dafür sehen, die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der volksverbundenen Sozialpolitik unseres Landes voll zur Geltung zu bringen. Dann betonte er, die materielle Versorgung der Krankenhäuser, der Pharmafabriken und der Fabriken für medizinische Geräte zu verstärken und anzukurbeln, damit die Vorzüge des sozialistischen Gesundheitssystems stark zur Geltung kommen.

Nach der Besichtigung der Fabrik äußerte er, er sei heute hierher gekommen, um sich nach der Sachlage der Industrie für Medizinprodukte zu erkundigen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Man solle das Rückständige beseitigen und es durch das Fortschrittliche ersetzen und auf Vordermann bringen. Man brauche sich nicht entmutigen zu lassen, nur weil man zurückgeblieben sei. Mit diesen Worten sprach er den hiesigen Funktionären Zuversicht zu.

Dann meinte er, für die Modernisierung der Fabriken für Medizinprodukte sei es seiner Meinung nach angebracht, im Gesundheitswesen diese Fabrik zu einer Musterfabrik für medizinische Geräte zu gestalten. Man solle diese Fabrik zu einem modernen Betrieb für medizinische Geräte entwickeln und nach ihrem Muster alle anderen Fabriken ihrer Art sanieren und modernisieren.

Er legte wiederholt den Funktionären und der Belegschaft dieser Fabrik ans Herz: Ich werde ihnen Chollima (ein Flügelpferd) schicken. Sie sollten mit ihm reiten und dabei das Gesundheitswesen des Landes, ja den Bereich der Industrie für Medizinprodukte anführen. Sie alle müssen tüchtig arbeiten.

### **Zu einer Universität, die gleichsam ältester Sohn des Landes ist**

Kim Jong Un besuchte im September die Technische Universität „Kim Chaek“ zu ihrem 70. Gründungstag.

Er ließ sich mit Lehrern und Forschern der Universität zum Andenken fotografieren und sagte, die Mission und Aufgabe dieser Universität seien sehr wichtig. Sie sei ein Saatbeet, ja ein Zentrum für die Ausbildung von



**Kim Jong Un besucht die Technische Universität „Kim Chaek“  
zu ihrem 70. Gründungstag.**

wissenschaftlich-technischen Talenten unseres Landes. Unsere Revolution werde voranschreiten, erst wenn die Absolventen dieser Universität in allen Bereichen des Wirtschaftsaufbaus, der wissenschaftlichen Forschung und der technischen Entwicklung ihren Mann stehen.

Dann fügte er hinzu, diese Universität solle entsprechend ihrer Mission und Aufgabe in der Revolution der IT-Industrie im neuen Jahrhundert eine Rolle als Lokomotive und Rückgrat spielen und zu einer Universität werden, die gleichsam ältester Sohn des Landes ist und die Triebkraft unserer Revolution heranbildet.

Ferner erhellte er Aufgaben und Wege für die Verbesserung der Bedingungen und des Milieus der Hochschulbildung und hob mit Nachdruck hervor: Diese Universität und die anderen Hochschulen sollten künftig den regen Austausch mit ausländischen Eliteuniversitäten von Weltgeltung entfalten und diese Universität muss die Bildungsqualität auf eine Stufe erhöhen, sich die durch wissenschaftlich-technische Forschung zu erreichenden klaren aktuellen Ziele setzen und sie ausführen. So muss man aus dem 70. Jahrestag der Gründung der Universität einen Anlass dazu machen, eine Wende in der Bildungsarbeit und der wissenschaftlichen Forschung herbeizuführen.

Alle Lehrer und Forscher dieser Universität verpflichteten sich dazu, das große Vertrauen der Partei tief zu beherzigen, mehr wissenschaftlich-technische Talente, die die Zukunft von Juche-Korea auf sich nehmen werden, heranzubilden und im Kampf zur Einnahme der Festung der Spitzenwissenschaft neue Sprünge und Innovationen zu vollbringen.



## **2. Spuren der Liebe zum Volk hinterlassend**

### **Auch wenn wir Unsumme Geld aufwenden müssten**

Kim Jong Un leitete im Januar die Pyongyanger Pharmafabrik vor Ort an.

Er sagte, der Bereich Pharmaindustrie sei derzeit zwar zurückgeblieben, aber man könne diesen Bereich, da bei uns zuverlässige wissenschaftlich-technische Kräfte und eine feste Grundlage der Chemieindustrie bestehen, ohne weiteres auf Vordermann bringen, wenn man die Forschungsarbeit für den Einsatz von für die Produktion von Medikamenten notwendigen einheimischen Rohstoffen und Materialien vorantreibt und sie an die Pharmabetriebe liefert.

Auch wenn wir Unsumme Geld aufwenden müssten, so fuhr er fort, müssen wir das sozialistische Gesundheitswesen, d. h. die Arbeit zur Förderung und zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung auf die Beine bringen. Das ist nicht nur eine parteipolitische Aufgabe, die vor dem Gesundheitswesen steht, sondern auch eine Forderung unserer Revolution.

Er bemerkte, die Bevölkerung glaube an die volksverbundene Gesundheitspolitik der Partei, erst wenn ihr die Fürsorge des sozialistischen Gesundheitswesens direkt zuteil wird, und das Gesundheitswesen stehe am ersten Platz dabei, das Volk die Vorzüglichkeit der oben genannten Politik empfinden zu lassen.

Abschließend verwies er darauf, dass die Sanierung der Pyongyanger Pharmafabrik zu einem wichtigen Anlass für die Entwicklung der Pharmaindustrie des Landes werden und diese Fabrik als Zentrum, ja als Musterbetrieb der Pharmaindustrie des Landes gestaltet werden soll und alle anderen Pharmabetriebe ihr nacheifern sollten.



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung  
der Pyongyanger Pharmafabrik**

Die Funktionäre und Belegschaft dieser Fabrik entboten Kim Jong Un, der ihren Arbeitsplatz aufsuchte, ein höheres Ziel der Modernisierung stellte und dabei dem Volk große Fürsorge angedeihen ließ, Dankesgrüße und legten das Gelöbnis ab, die von ihm gestellten kämpferischen Aufgaben glänzend auszuführen.

## **Zur Lösung der Frage des hauptstädtischen Personenverkehrs**

Kim Jong Un leitete im Januar die sanierte Pyongyanger Oberleitungsomnibusfabrik vor Ort an.

In der Fabrik wurden eine ferngesteuerte Technologie für die Montage von Obussen eingeführt und die Produktionsprozesse automatisiert, sodass es nun möglich ist, Arbeitskräfte und Elektroenergie mehr als früher zu sparen.

Außerdem wurden das Kabinett für die Vermittlung von Wissenschaft und Technik und Designatelier hervorragend gestaltet, damit sich die Beschäftigten zu gebildeten Facharbeitern mit reichen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen entwickeln und kulturelle Obusse entworfen werden können.

Kim Jong Un sagte, die Lösung der Frage des hauptstädtischen Personenverkehrs sei eine sehr wichtige Arbeit dafür, den Wesenszug des Sozialismus unserer Prägung mit den Volksmassen im Mittelpunkt zu verteidigen und seine Vorzüge zur Geltung zu bringen. Man müsse die Massenverkehrsmittel wie z. B. Straßenbahn und Oberleitungsomnibusse modern entwickeln, um die Verkehrsbequemlichkeit der Hauptstädter zu sichern und das Erscheinungsbild der Hauptstadt zu erneuern.

Beim Anblick eines neu hergestellten Obusses, der auf dem Betriebsgelände stand, bemerkte er, dass er schön anzusehen sei, und betrachtete eingehend das Äußere und das Innere dieses Fahrzeugs.

Nach einigen Tagen fuhr er spätabends mit einem neuen Obus durch die Stadt.

Er blickte sich nach begleitenden Funktionären um und sagte, er habe vor einigen Tagen den Obus neuen Typs gesehen, aber nur beim Anblick seiner äußeren Form könne man seine Leistung nicht genau erkennen. Er könne sich erst dann beruhigt fühlen, wenn er persönlich mit dem Bus fahre, zumal unser Volk mit diesem Bus fahren werde.

Wollen wir zusammen bei Fahrt mit dem Bus vom Standpunkt der Bevölkerung aus Mängel gründlich unter die Lupe nehmen. Mit diesen Worten stieg er in den Bus ein.

Kim Jong Un meinte, die Herstellung solches Busses aus eigener Kraft sei großartig und er sei darauf wirklich stolz. Die Fahrt mit dem von unserer Arbeiterklasse hergestellten Bus lasse ihn so angenehm fühlen, als sitze er in eigenem Zuhause.

Abschließend sagte er, er habe heute mit dem Obus neuen Typs gefahren und sei sehr zufrieden. Es gebe zwar einige Unzulänglichkeiten, aber alles komme ihm kostbar vor. Er freue sich am besten, wenn er solches aus eigener Kraft Geschaffene anzutreffen habe.

Kim Jong Un suchte am 3. August wieder die Pyongyanger Oberleitungsomnibusfabrik auf.

Beim Anblick eines Obusses neuen Typs informierte er sich über den Stand der Produktion und der Modernisierung der Fabrik und bemerkte: Wir müssen darum ringen, vom Himmel Sterne zu holen, wenn das vom Volk angefordert wird. Das ist das Kampfprogramm unserer Partei.

Anschließend besuchte er den Straßenbahnbetrieb Songsan, um eine neu hergestellte Straßenbahn anzusehen.

Bei der Beobachtung des Inneren der Straßenbahn schätzte er voller Freude hoch ein: Diesmal haben die Hauptstadtverwaltung für die Personenbeförderung, die Pyongyanger Oberleitungsomnibusfabrik und die Busausbesserungsfabrik wirklich Großes geleistet. Unser Volk wird sich sehr freuen.



**Kim Jong Un bei der Beobachtung der Straßenbahn neuen Typs**



**Kim Jong Un leitet die Probefahrt der Straßenbahn neuen Typs an.**

Er stieg aus der Straßenbahn aus und ging einige Schritte. Dann drehte er sich um und sah wieder die Straßenbahn an. Dabei sagte er, die Straßenbahn sei ausgezeichnet gebaut worden und sie sehe schön aus.

In der Nacht dieses Tages leitete er die Probefahrt von Straßenbahn und Oberleitungsomnibus neuen Typs an.

Kim Jong Un stieg in die Straßenbahn ein und sagte: Diesmal wurde unter dem hoch erhobenen Banner der Priorität des Selbststärkungskraft die Straßenbahn neuen Typs gebaut. Es ist wirklich großartig. Wie schön ist es, hat man doch aus eigener Kraft geschaffen! Man solle aktiv darum ringen, das Problem des Personenverkehrs im Land und das Problem des Massenverkehrs völlig zu lösen.

Er stieg in den neu gebauten Oberleitungsomnibus ein und beobachtete aufmerksam das Innere und bemerkte, sowohl die Straßenbahn, mit der er mal gefahren habe, als auch dieser Obus seien hinreißend. Heute sei der fröhlichste Tag in dem ganzen Jahr.

Heute fahren auf den Straßen der Hauptstadt die Straßenbahn und Obusse neuen Typs kräftig, die Macht des Schaffens aus eigener Kraft demonstrierend.

## **Die Pyongyang repräsentierende Dienstleistungsbasis für das Volk**

Kim Jong Un besichtigte im Juni das neu erbaute Pyongyanger Fischrestaurant Taedonggang.

Das Restaurant beherbergt innere Wasserbecken für verschiedenartige Süßwasser- und Seefische, Speiseräume in mannigfaltigem Stil und Verkaufsstände für verarbeitete Produkte, weshalb verschiedenartige lebendige Edelfische gemäß dem Geschmack der Besucher auf der Stelle zubereitet und serviert werden können.

Kim Jong Un bemerkte, er habe die von betreffendem Bereich ihm



**Kim Jong Un besichtigt im Juni das neu erbaute  
Pyongyanger Fischrestaurant Taedonggang.**

vorgelegten Materialien über den Bau des Restaurants gesehen und eingeschätzt, dass die Konstruktion und Bauausführung ausgezeichnet sind. Vor Ort stelle er fest, dass das Restaurant wirklich einwandfrei und einzigartig ist. Er gab dann dem Restaurant den Namen „**Pyongyanger Fischrestaurant Taedonggang**“.

Beim Rundgang durch das Restaurant drückte er seine große Zufriedenheit damit aus, dass Armeeangehörige eine weitere gute Arbeit für das Volk geleistet haben. Dann sagte er voller Freude, dass eine weitere Pyongyang repräsentierende Dienstleistungsbasis für das Volk wie das Restaurant Okryu zur Welt gekommen ist.

Er betrachtete Edelfische wie z. B. Störe, Ryongjong-Fische, Lachse und Regenbogenforellen, die in den inneren Wasserbecken hin und her schwammen, und Verkaufsstände für verarbeitete Produkte und sagte, unsere Bevölkerung würde sich freuen, wenn sie in allen Jahreszeiten mit schmackhaften und nährstoffreichen Gerichten aus lebendigen Fischen und verarbeiteten Produkten bewirtet wird.

Beim Rundgang durch Massenspeisesäle, Familienspeisesäle und Speisesäle für nationale Gerichte wies er darauf hin, unsere Werktätigen mit ihren Familienangehörigen essen und Gerichte verschiedener Länder der Welt probieren zu lassen und auch den bei uns zu Besuch weilenden Ausländern Gerichte zu servieren.

Das Pyongyanger Fischrestaurant Taedonggang ist heute als eine viel besuchte Dienstleistungsbasis für das Volk in Schwung und bereitet der Bevölkerung größere Freude.

## **Man muss das Unsrige entwickeln**

Im Juni leitete Kim Jong Un den Kosmetikbetrieb Sinuiju vor Ort an.

Er wechselte mit Funktionären des Betriebes Grüße und sagte, er hätte seit Langem den Kosmetikbetrieb Sinuiju, der für Kosmetika „Pomhyanggi“



berühmt sei, einmal gern aufgesucht. Er habe den Bericht darüber erhalten, dass der Betrieb jüngst einen guten Erfolg erzielte, und sich heute Zeit genommen und sei gekommen.

Er bemerkte, er hebe in jüngsten einigen Jahren immer wieder hervor, die Qualität von Kosmetika zu erhöhen und deren Produktion anzukurbeln. Im Bereich der Kosmetikindustrie solle man die Entwicklung von Kosmetika auf der Grundlage unserer Technik und der einheimischen Rohstoffe als die erste Aufgabe herausstellen, die Forschung danach vertiefen und somit neue Produkte um die Wette entwickeln. Dadurch müsse man die einzigartigen Merkmale der in eigenem Betrieb entwickelten Kosmetika zur Geltung bringen.

Da der Bedarf an Kosmetika in den jeweiligen Gebieten sowie je nach dem Alter und Geschlecht der Menschen unterschiedlich sei, solle der Kosmetikbetrieb Sinuiju entsprechend dem Geschlecht, Alter und Geschmack der Menschen verschiedene essenzielle Kosmetika bestens herstellen. Man müsse im Vergleich mit den im In- wie auch Ausland hergestellten Kosmetika die Qualität analysieren, dabei Unzulänglichkeiten verbessern und positive Seiten weiterentwickeln.



Die Einschätzung von Waren verändere sich nach ihrer Qualität und aber auch viel je nachdem, inwieweit sie berühmt sind. Das sei eine allgemeine Psyche der Menschen. Wenn man künftig die Qualität von Kosmetika aus diesem Betrieb erhöht, sie vielfältig verpackt und gute Werbung für sie gemacht habe, würden die Menschen sie den ausländischen Kosmetika vorziehen.

Dabei betonte er: Wir müssen die Bevölkerung dazu veranlassen, die Illusion über das Fremde über Bord zu werfen und zum Unsrigen Zuneigung zu hegen. Man sollte aber das Unsrige nicht blindlings gutheißen, sondern negative Seiten kritisieren. Nur dann kann sich das Unsrige entwickeln.

Der Kosmetikbetrieb Sinuiju verbessert ununterbrochen die Qualität seiner Produkte und erweitert entsprechend den Neigungen und dem Alter der Kunden sowie deren Körperbeschaffenheiten Warensortiment, wodurch er eine bahnbrechende Rolle bei der Einleitung einer neuen Blütezeit der Kosmetikindustrie des Landes spielt.

## **Das Hauptziel der Fabrik**

Im Juni leitete Kim Jong Un die Textilfabrik Sinuiju vor Ort an.

Diese im September 1959 in Betrieb genommene Fabrik hat eine lange Geschichte und Tradition bei der Produktion von für das Volksleben notwendigen Textilien.

Er bemerkte: Das Hauptziel dafür, diese Fabrik gemäß den Anforderungen des neuen Jahrhunderts zu erneuern, besteht darin, sie in eine Arbeitskräfte sparende Fabrik zu verwandeln. Wir müssen die Leichtindustrie entwickeln, damit die Bevölkerung ein glückliches und wohlhabendes materiell-kulturelles Leben nach Herzenslust genießen kann.

Wir müssen die auf Schilfrohr gestützte Industrie für Kunstfaser auf eine höhere Stufe bringen. Das ist von großer Bedeutung dafür, unsere Leichtindustrie zu einer selbstständigen und eigenständigen Industrie zu entwickeln.

Er legte den Bauplatz für ein ausgezeichnetes Wohnheim für die Arbeiter dieser Fabrik fest und setzte auch mächtige Baukräfte ein.

## **Zur Gestaltung des Kreises Samjiyon zum Muster einer gebirgigen Kulturstadt**

Kim Jong Un leitete im Juli verschiedene Objekte im Kreis Samjiyon vor Ort an.

Zuerst suchte er den Betrieb für Kartoffelmehl Samjiyon auf.

Er sagte, man solle in den Kartoffelproduktionsstätten Betriebe für Herstellung von Kartoffelmehl errichten. Er habe das Kartoffelmehl aus dem Betrieb für Kartoffelmehl Samjiyon probiert, es bewahre Kartoffeln eigenen Geschmack. Derzeit steige weltweit der Bedarf an Kartoffelmehl. Künftig würde auch in unserem Land Kartoffelmehl viel gefragt sein.

Und er erkundigte sich nach dem Kartoffelanbau in diesem Jahr und meinte, um im Betrieb für Kartoffelmehl Samjiyon die Produktion zu normalisieren, sei es notwendig, im Kreis Samjiyon die Produktion von Kartoffeln zu steigern, die Kartoffeln in geeigneter Zeit qualitativ zu pflanzen, die Pflege der Kartoffelfelder wissenschaftlich-technisch fundiert vorzunehmen und dadurch den Hektarertrag beträchtlich zu erhöhen.

Bei der Vor-Ort-Anleitung des Landwirtschaftsbetriebes Junghung im Kreis Samjiyon machte Kim Jong Un einen Rundgang durch Kartoffelfelder der 1. Brigade.

Er fragte nach dem Grad der Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeiten und bemerkte, man solle zuerst diesen Landwirtschaftsbetrieb zu einer Mustereinheit der komplexen Mechanisierung gestalten und dann auf dieser Grundlage alle anderen Landwirtschaftsbetriebe des Kreises in die Mustereinheiten unseres Landes, in denen die komplexe Mechanisierung auf hohem Niveau vollkommen verwirklicht worden ist, ja in die komplex mechanisierten Landwirtschaftsbetriebe verwandeln, in denen das Ideal der Bauern Wirklichkeit geworden ist. Bei der Erhöhung des Mechanisierungsgrades dürfe man sich nicht auf überholte Normen stützen, sondern sollte neue Normen schaffen, die der Epoche entsprechen.

Er fuhr nachdrücklich fort: Man sollte die fortschrittliche Technik und die wissenschaftlichen Ackerbaumethoden aktiv einführen und neue, dem Kreis Samjiyon entsprechende Ackerbaumethoden schaffen. So muss man den Wunsch Kim Jong IIs, der sich um den Kartoffelanbau im Bezirk Ryanggang so sehr kümmerte, unbedingt erfüllen und Höchstleistungen beim diesjährigen Kartoffelanbau in diesem Kreis vollbringen.

Kim Jong Un leitete die Ausgestaltung der Kreisstadt Samjiyon vor Ort an.

Er erwähnte, die Ausgestaltung des Kreises Samjiyon sei ein Epochenbruch und eine Revolution im Bauwesen. Das Baugeschehen in den Bezirken befreie sich zurzeit nicht von der herkömmlichen Methode. Man müsse bei diesem Anlass einen Sprung machen. In diesem Sinne könne man sagen, dass die laufende Gestaltung dieses Kreises ein wichtiger Anlass für die Entwicklung der örtlichen Baumaßnahmen ist.

Anschließend hob er hervor, die Gestaltung des Kreises Samjiyon nach dem Prinzip durchzuführen, die Bequemlichkeiten der Bevölkerung konsequent zu sichern und die Merkmale der gebirgigen Gebiete aktiv zur Geltung zu bringen.

Er wies darauf hin, dass die ganze Partei und der ganze Staat der Ausgestaltung dieses Kreises gebührende Aufmerksamkeit schenken und jedoch die Kreiseinwohner hierbei ihren Anteil als Herren nehmen müssen und dass die Selbstständigkeit und der Geist des Schaffens aus eigener Kraft nicht abflauen dürfen, nur weil das ganze Land mobilisiert hilft.

Im August leitete Kim Jong Un wieder die Baustellen des Kreises Samjiyon vor Ort an.

Er bemerkte voller Zufriedenheit, dass er nach 40 Tagen wieder die Baustellen im Gebiet der Kreisstadt Samjiyon aufsuche und inzwischen sie bis zur Unkenntlichkeit umgestaltet worden seien, dass die Erbauer in aktiver Unterstützung der Absicht der Partei, den Kreis Samjiyon zu einer hervorragenden gebirgigen Kulturstadt des Zeitalters der Partei der Arbeit auszugestalten, mit der wie weiße Edelsteine reinen Loyalität einen dynamischen Kampf entfalteten und so nun der Kreis seine großartige Form anzunehmen begann.

Des Weiteren sagte er, man müsse im ersten Dorf am Fuße des Paektu-Gebirges, eine gebirgige Kulturstadt, in der die sozialistische Zivilisation konzentriert ist, demonstrativ bauen.

Beim Anblick der pulsierenden Baustellen bemerkte er: Wir lassen mit wirklich gutem Volk eine große Zeit näher rücken und können mit einem so hervorragenden Volk bis ans Ende der Welt furchtlos gehen. Dann legte er den hiesigen Funktionären eindringlich ans Herz, allen Erbauern seine Kameradschaftsgrüße zu übermitteln.

Davon ermutigt, vollbrachten die Erbauer von Tag zu Tag neue Wundertaten und Innovationen, um gemäß seinem weitreichenden Konzept im ersten Dorf am Fuße des Paektu-Gebirges eine zivilisierte Gebirgsstadt und ein Paradies für das Volk zu errichten.

Kim Jong Un suchte im Oktober zum dritten Mal den Kreis Samjiyon auf.

Beim Rundgang durch in der Kreisstadt neu gebaute Wohnhäuser, Dienstleistungseinrichtungen und öffentliche Gebäude sagte er voller Freude: Als ich im August hier war, waren die Bauobjekte noch im Rohbau. In einer kurzen Zeit von etwa mehr als zwei Monaten befinden sich die meisten Objekte in der Fertigstellungsetappe. Das ist ja großartig. Die Kreisstadt Samjiyon





**Kim Jong Un besichtigt den Betrieb für Kartoffelmehl Samjiyon.**



**Kim Jong Un bei der Besichtigung der in der Kreisstadt Samjiyon neu gebauten Wohnhäuser, Dienstleistungseinrichtungen und öffentlichen Gebäude**

zeigt nun ihre entzückende Ansicht als Muster einer gebirgigen Kulturstadt.

Dabei erwähnte er, wie er jedes Mal wiederholt betone, man dürfe auf keinen Fall voreilig nur auf Tempo Wert legen. Man werde vom Volk und der Nachwelt für immer beschimpft, wenn man besonders die Bauarbeiten nicht substantziell leistet, so wie dies auch bei allen anderen Arbeiten der Fall ist. Deshalb müsse man alle Bauwerke als Monumentalbauwerke der Zeit der Partei der Arbeit, ja für alle Zeiten errichten.

An diesem Tag leitete Kim Jong Un wieder den Betrieb für Kartoffelmehl Samjijon vor Ort an.

Beim Anblick des Kartoffelhaufens im Speicher schätzte er hoch ein, dass der Kreis Samjijon trotz den beispiellos ungünstigen Wetterbedingungen in diesem Jahr beim Kartoffelanbau große Ernte eingebracht hatte.

Er sagte, man solle entsprechend der massenhaften Produktion von Kartoffelmehl der Bevölkerung die Vorzüge und Effektivität von Kartoffelmehl vermitteln und Methoden für die Zubereitung von verschiedenen Gerichten aus diesem Mehl breit vorstellen und propagieren, damit sie im Speiseplan aktiv eingeführt werden können.

Er lobte wiederholt: Ich habe im diesjährigen Juli bei der Vor-Ort-Anleitung dieses Kreises appelliert, im Kreis Samjijon, Heimat von Kim Jong Il, in diesem Jahr, dem Jahr der 20. Wiederkehr der Festlegung des Kurses der Partei auf revolutionäre Umwälzung beim Kartoffelbau, hohen Kartoffelberg zu errichten und dem seligen Heerführer den Treuebericht zu erstatten. Dieser Kreis hat diese Aufgabe erfüllt. Dann setzte er sich mit verantwortlichen Bezirks- und Kreisfunktionären und den hiesigen Betriebsfunktionären unbefangen auf den Kartoffelhaufen und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

## **Zur Errichtung einer großen Gewächshausfarm für Gemüsebau**

Mit dem Vorhaben zum Bau einer großen Gewächshausfarm für Gemüsebau



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der Vorarbeiten  
für den Bau der Gewächshausfarm Onpho im Kreis Kyongsong  
im Bezirk Nord-Hamgyong**



in der Gemeinde Jungphyong, Kreis Kyongsong im Bezirk Nord-Hamgyong, erkundigte sich Kim Jong Un im Juli vor Ort persönlich nach dem Baugrundstück und erhellte den Perspektivplan zum Bau dieser Farm.

Er blickte weiträumige fruchtbare Felder an und sagte, es würde ausgezeichnet sein, wenn hier eine Gewächshausfarm für Gemüsebau mit 100 ha Ackerfläche errichtet wird. Mit dieser Fläche könne der Bedarf der Bezirksbewohner an Gemüse ausreichend gedeckt werden. Er freue sich am meisten, wenn er solche sinnvollen Arbeiten für das Volk eine nach der anderen findet und leistet.

Ferner hob er hervor, es sei Bau einer ersten groß angelegten Gewächshausfarm bei uns. Deshalb müsse die Volksarmee Baumaßnahmen voll und ganz übernehmen und blitzschnell beenden. Die Partei wolle für die Einwohner des Bezirks Nord-Hamgyong entschlossen die Farm schaffen, ohne mit Investitionen zu sparen. Daher solle man Bautempo wie auch -qualität zugleich auf höchstem Niveau gewährleisten.

Des Weiteren sprach er, man müsse auch die Wohnsiedlung der Bauern und Kultur- und Dienstleistungseinrichtungen modern und zivilisiert bauen, damit sie die Städte nicht zu beneiden brauchen. So solle man das Dorf der Farm im wahrsten Sinne des Wortes zu einem Muster des sozialistischen Kulturaufbaus auf dem Lande, ja zu einem sozialistischen Paradies ausgezeichnet gestalten, wo es sich lohnt, dort zu wohnen und zu arbeiten.

Kim Jong Un leitete im August wieder die Vorbereitung des Baus der Gewächshausfarm Onpho vor Ort an.

Da das Baugrundstück dieser Farm sehr ausgedehnt sei, so er, solle man in diesem Gebiet auch eine so moderne Baumschule wie die Baumschule im Bezirk Kangwon gleichzeitig bauen und dadurch dieses Gebiet zu einem Areal ausgestalten, in dem die volksverbundene und patriotische Politik der PdAK konzentriert zum Ausdruck kommt.

Er meinte, man solle die weltweite wissenschaftlich-technische Entwicklungstendenz und die fortgeschrittenen wissenschaftlich-technischen Dateien über den Gewächshausanbau gründlich studieren und den unseren realen Verhältnissen entsprechenden rationellsten Entwurf ausarbeiten und diese

neue Farm auf höchstem Niveau errichten.

Parallel zum Bau der Gewächshausfarm und der Baumschule solle dieser Bezirk den Einsatz der Verwaltungsmitarbeiter, Techniker und Belegschaft für die Farm voranstellen und so sich darauf vorbereiten, nach der Fertigstellung der Bauarbeiten unverzüglich mit der Produktion und dem Betrieb zu beginnen.

## **Zur Fertigung jedes Ranzens unter Kraftaufwand**

Kim Jong Un leitete im Juli die Kriegsversehrtenfabrik für Taschen Wonsan vor Ort an.

Er sagte, es sei der unbeirrte Kurs unserer Partei, die neue, heranwachsende Generation zu zuverlässigen Fortsetzern der Revolution heranzubilden. Unsere Partei habe die Idee dargelegt, Wert auf die Bildung der Nachwelt zu legen, und ringe unter so schweren Bedingungen darum, die Schüler und Studenten des ganzen Landes mit Schulartikeln, -ranzen und -uniformen zu versorgen, was bezweckt, dass sie die Fürsorge der dankenswerten sozialistischen Ordnung nach Herzenslust genießen und sich zu Stützpfeilern des Landes entwickeln, ohne jemanden in der Welt beneiden zu müssen.

Man müsse künftig unsere Kinder und Schüler das Unsrige benutzen lassen und alle nötigen Dinge für die Ausbildung der Nachwelt, wenn auch auf Staatskosten, bereitstellen. Das sei von großer Bedeutung dafür, den Kindern von klein auf die Vaterlandsliebe anzuerziehen.

Die Funktionäre müssen die Absicht der Partei beherzigen, die Verbesserung der Qualität von Schulranzen unter Kraftaufwand verantwortungsbewusst anleiten und die Schulranzen mit Mutterherzen herstellen lassen. Es sei ein einmütiger Wunsch aller Eltern, ihren Kindern besten Schulranzen zu besorgen. Es sei die Anforderung der Partei, jeden Schulranzen mit dem Gefühl, Schulranzen für eigene Kinder zu fertigen, unter großem Kraftaufwand herzustellen.

Ferner hob er hervor, die Belegschaft der Fabrik bestehe meist aus



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der Kriegsversehrtenfabrik  
für Taschen Wonsan**

Armeedienstgeschädigten, deshalb solle man ihnen ausgezeichnetes Lebensumfeld, gute Produktions- und Lebensbedingungen schaffen. Man müsse unsere ehrenvollen Armeedienstgeschädigten, die im Geiste der Verteidigung des Vaterlandes arbeiten, gesellschaftlich in den Vordergrund stellen und bevorzugen sowie für ihr Leben sorgen, damit sie sich der Arbeit für die Nachwelt mit aller Herzlichkeit widmen.

Nach seiner Vor-Ort-Anleitung wurde in dieser Fabrik ein heißer Wind zur Mehrproduktion von ansehnlichen und qualitätsgerechten Schulranzen bewirkt.

## **Den Kriegsveteranen erhabene Ehrerbietung**

Kim Jong Un suchte im Juli zum 65. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg den Ehrenhain der Gefallenen des Vaterländischen Befreiungskrieges auf und erwies den Gefallenen der Volksarmee seine hehre Ehrerbietung.

Er verneigte sich zum Gedenken an die Gefallenen der KVA, die dem heiligen Kampf für Partei und Revolution, Vaterland und Volk ihr wertvolles Leben gewidmet hatten.

Er bemerkte, dass der unbeugsame Kampfgeist und die Heldentaten der Gefallenen des Vaterländischen Befreiungskrieges, die die Partei und Revolution, das Vaterland und Volk todesmutig verteidigt hatten, in der Geschichte des Vaterlandes auf ewig erstrahlen werden, und drückte seine Überzeugung davon aus, dass alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee, Parteimitglieder, Werktätigen und Angehörigen der neuen Generation die stets siegreiche Geschichte und Tradition des mächtigen und würdevollen sozialistischen Korea zuverlässig fortsetzen werden.

Vor dem Ehrenhain der Gefallenen des Vaterländischen Befreiungskrieges traf Kim Jong Un mit den Teilnehmern des 5. Landestreffens der Kriegsveteranen zusammen.

Er erwähnte: Weil es die unvergänglichen Großtaten der Verteidiger des

Vaterlandes in den 1950er Jahren gab, die mit der glühenden Treue zu Partei und Vaterland und der flammenden Vaterlandsliebe mutig gekämpft und so den 27. Juli, Tag des Sieges, herbeigeführt hatten, demonstriert heute unsere Republik ihre Macht als ein würdevolles Land des Volkes und schreitet dem Gipfel eines starken sozialistischen Staates entgegen tatkräftig vorwärts. Dann machte er eine Verbeugung vor allen Kriegsveteranen.

Er drückte seine Erwartung aus, dass die Kriegsveteranen, die Wohltäter, die mit Blut das Vaterland verteidigt hatten, umso tüchtiger bei guter Gesundheit arbeiten, je älter sie werden, und dabei als hervorragende Lehrmeister und Erzieher, die den Herzen der Nachkommenschaften den Geist der heroischen Kämpfer in den 1950er Jahren zum Schutz des Vaterlandes und der Revolution anerziehen, jeden Augenblick ihres Lebens zur Erstrahlung verhelfen werden. Er ließ sich mit den Treffensteilnehmern zum Andenken fotografieren.

## **Einen großen Nutzen bringender Betrieb**

Kim Jong Un leitete im August den Welszuchtbetrieb Samchon vor Ort an.

Die Funktionäre und Belegschaft dieses Betriebes gestalteten unter Bekundung des Kampfgeistes der auf der modernen Wissenschaft und Technik basierenden Selbsthilfe das Aussehen des Betriebes noch hervorragender aus und übererfüllten den Jahresproduktionsplan.

Dieser Betrieb sei, so Kim Jong Un, der erste Betrieb im Welszuchtbereich unseres Landes, den Kim Jong Il in der Anfangszeit zur Schaffung einer neuen Geschichte der Welszucht errichten ließ, um das Volk und die Armeeangehörigen genügend mit Fisch zu versorgen. Da die Partei den Betrieb mit großem Aufwand modern sanieren ließ, solle er jährlich nach seiner Kapazität Welse ohne Stockung produzieren und seine Ehre als ein Betrieb demonstrieren, der zur abwechslungsreichen Gestaltung des Speiseplans der Bevölkerung und der Armeeangehörigen aktiv beiträgt, ja wirklich einen großen Nutzen bringt.



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung des Welszuchtbetriebes Samchon**

Im Gefrierlager sah er Gefrierfischplatten an und meinte, es sehe aus, als wären Goldbarren aufgeschichtet, und dieser Betrieb sei ja Schatzbetrieb. So lobte er wiederholt die Leistungen des Betriebes. Des Weiteren sagte er, die gesamte Belegschaft des Betriebs solle in einzigem Streben zur Verfechtung und Durchsetzung der Parteipolitik für die Fischzucht ihre Herzen entbrennen lassen und den Aufschwung in der Produktion herbeiführen, um den 70. Gründungstag der Republik mit glänzenden Arbeitsergebnissen zu begrüßen.

Der Betrieb entfaltet unter dem Banner der Durchsetzung der Eigenständigkeit, der Verwissenschaftlichung, der Intensivierung und Industrialisierung der Welszucht einen energischen Kampf für die Übererfüllung des Produktionsplans und leitet eine neue Geschichte der reichen Fangernte von Welsen ein.

## **Schatzkammer an der Anlegestelle am Westmeer**

Kim Jong Un leitete im August den Marinadenverarbeitungsbetrieb Kumsanpho vor Ort an.

Er initiierte den Bau eines Betriebes, der erstmals in Korea Marinaden fabrikmäßig produziert, und gab Anleitungen, damit dieser Betrieb im Gebiet Kumsanpho errichtet wurde.

Im Ausstellungsraum für Produkte sah er die ausgestellten Versuchserzeugnisse an und bemerkte, es gebe ja viele Arten. Es scheine, als ob man aus einer Fischart alle möglichen Produkte hergestellt hätte. Produkte seien auch appetitlich und in vielfältigen Formen verpackt. Dabei schätzte er hoch ein, es sei erkennbar, dass man Marinaden viel erforscht hat.

Im Lager für Produkte blickte er die Marinadenerzeugnisse an, die das Lager voll erfüllten, und sagte voller Freude, es sei ja sehenswert. Er habe Sorge um die Sicherung der Produktivität gehabt, weil dieser Betrieb erstmals im Lande errichtet wurde, aber beim Anblick dieser berghoch aufgeschichteten Marinadenwaren sei er voller Zuversicht. Der Gedanke daran, dass es nun möglich ist, wenn auch im Geringsten, einen weiteren Beitrag



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung des  
Marinadenverarbeitungsbetriebes Kumsanpho**



zur abwechslungsreichen Gestaltung des Speiseplans der Bevölkerung zu leisten, erfülle mich mit Stolz und Lebensfreude.

Er ging lange Zeit im Speicher hin und her und sagte, dieser Betrieb sei gleichsam eine Schatzkammer an der Anlegestelle am Westmeer, die für die abwechslungsreiche Gestaltung des Speiseplans der Bevölkerung dient. Er schätzte die Großtaten der hiesigen Funktionäre und Belegschaft hoch ein, die sich mit dem Geist des Schaffens aus eigener Kraft und mit der Macht der Wissenschaft und Technik selbstlos anstrebten, dadurch den 70. Gründungstag der Republik mit rühmenswerten Arbeitsergebnissen bekrönten und der mütterlichen PdAK große Kraft verliehen, und sprach ihnen seinen Dank aus.

## **Zu einer kulturellen Erholungsstätte des Volkes**

Kim Jong Un leitete im August das Thermalquellengebiet im Kreis Yangdok im Bezirk Süd-Phyongan vor Ort an.

Die Thermalquellen in diesem Kreis enthalten viel Schwefel und sehr wenig Radon und haben hohe Wassertemperatur, sehr große Ausflussmenge, hohe pharmakologische und therapeutische Wirkungen sowie ihren Analysen nach keine Verschmutzungskennziffern, darunter Ammonium, Salpetersäure und Nitration und pathogene Mikroben, weshalb sie als nicht verunreinigte Thermalquellen eingeschätzt wurden.

Deshalb beschloss die DVRK, in diesem Gebiet einen komplexen Kur- und Kulturerholungsort ausgezeichnet zu erschließen, und bot dafür große Kraft auf.

Kim Jong Un bestieg trotz des Sturzregens hohe und niedrige Berge und überquerte steile Bergpässe, machte einen Rundgang durch die Täler mit Thermalquellen in der Gemeinde Onjong im Kreis Yangdok und erkundigte sich nach der Ausflussmenge der Thermalquellen und nach deren Umgebung.

Er sagte, da wegen der hohen Berge und üppigen Wälder die Luft frisch und die Landschaft schön sei, sei der Kreis Yangdok sehr gut geeignet dafür, Thermalbad-Erholungsheime und -Sanatorien zu errichten. Er legte einen



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der Baustelle des Thermalbad-Tourismusegebiets im Kreis Yangdok, Bezirk Süd-Phyongan**

Bauplatz für ein komplexes Hotel fest und wies darauf hin, in diesem Gebiet ein kolossales komplexes Hotel und in dessen Umgebung Selbstverpflegungsquartiere sowie verschiedenartige moderne komplexe Dienstleistungseinrichtungen zu bauen, ferner nicht nur Hallenbad, sondern auch Freibad zu gestalten, damit man sich verschiedener Thermalbäder erfreuen kann.

Er sagte: Erst wenn die Volksarmee, Schöpfer des Glücks des Volkes und Bahnbrecher der Zivilisation, die Arbeit zur Entwicklung der Thermalquellengebiete übernehme, könne diese Sache gemäß dem Konzept und Vorhaben der Partei schnell vorangebracht werden. Also es sei ratsam, dass die Volksarmee alles auf sich nimmt, dieses Thermalquellengebiet ausgezeichnet ausgestaltet und dem Volk schenkt.

Kim Jong Un leitete im Oktober wieder die Baustelle des Thermalbad-Tourismusgebiets im Kreis Yangdok, Bezirk Süd-Phyongan, vor Ort an.

Er erhielt den Bericht, dass die Angehörigen eines Truppenverbandes der Volksarmee, die auf der Baustelle ankamen, in gehobener Stimmung volle Bauvorbereitungen beendet haben und in Einsatzbereitschaft sind. Er drückte seine Zufriedenheit damit aus und ermutigte und inspirierte sie, indem er



sagte, es sei ihm beruhigt zumute, da er diesen leistungsstarken und befähigten Truppenverband mit dem von der Partei konzipierten Bauobjekt beauftragt habe. Die Offiziere und Soldaten des Truppenverbandes, der sich durch die Kampfkraft, dass jeweils einer hundert Gegnern gewachsen ist, einen Namen macht, würden ohne Enttäuschung des Vertrauens und der Erwartung der Partei auch beim Bau dieses Gebietes wiederum ihr Können unter Beweis stellen und sich einen guten Ruf erwerben.

Dann sagte er: Derzeit sind bei uns nicht wenige Bauprojekte für das kulturelle und emotionale Leben unserer Bevölkerung im Gange, aber das ist nicht darauf zurückzuführen, weil die gegenwärtigen Bedingungen besonders gut sind und wir Überfluss haben. Es sind einzelne Bauwerke, die dank des festen Entschlusses und starken Willens unserer Partei, unser Volk, das in der Welt am besten ist, baldigst auf den Gipfel der sozialistischen Zivilisation zu stellen, trotz allerlei Schwierigkeiten errichtet werden. Die Volksarmee muss das Vertrauen der Partei, die sie mit dem Bau dieses bei uns ersten Thermalbad-Tourismusgebietes betraute, tief beherzigen und als lobenswürdige Söhne und Töchter des Volkes und Schöpfer des Glücks des Volkes ein neues Volkseigentum von Weltruhm ausgezeichnet bauen.

Die Angehörigen der Volksarmee beherzigten das Vertrauen des Obersten Befehlshabers und erhoben sich begeistert, um den Tag der Fertigstellung vorzuverlegen.

## **Ein Geschenk für das Volk**

Kim Jong Un leitete im Oktober das kurz vor der Eröffnung stehende Theater des Samjiyon-Orchesters vor Ort an.

Der Zirkus Moranbong, eines der Theater mit der längsten Geschichte in der DVRK, wurde als Spielstätte des Samjiyon-Orchesters saniert, wobei sein einzigartiger Baustil unverändert beibehalten wurde und die Eigenschaften eines akustisch einwandfreien Theaters, in dem man ohne Mikrofone spielen kann, zur Geltung gebracht wurden.



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung des kurz vor der Eröffnung stehenden Theaters des Samjiyon-Orchesters**

Kim Jong Un beobachtete stundenlang das Äußere und das Innere des Theaters, hörte sich an verschiedenen Stellen des Konzertsaals des Theaters die Vorführung des Orchesters an und verglich miteinander die akustischen Eigenschaften.

Er bemerkte voller Zufriedenheit: Die Akustik des Konzertsaals ist wirklich gut und die natürlichen Klänge der Instrumente kommen unverändert zum Tragen. Da der Klang gut erklingt, klingt das Orchesterspiel sauber und fein und erweckt ein emotionales und angenehmes Gefühl. Und die Würde des Orchesters wird noch ansehnlicher und es ist im bauakustischen Bereich eine großartige Innovation, und das Theater ist ein gelungenes Bauwerk.

Des Weiteren sagte er, das Theater dieses Orchesters werde ein weiteres ausgezeichnetes Geschenk für das Volk zum 73. Gründungstag der Partei sein, und gratulierte allen Künstlern dieses Orchesters dazu, ein neues Theater zur Verfügung zu bekommen.

Die hiesigen Funktionäre und die Belegschaft verpflichteten sich dazu, das Theater, den kostbaren Schatz und das Besitztum des Volkes, weiter noch schöner zu gestalten, die Dienstleistungstätigkeiten auf höchstem Niveau zu entfalten und so die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung mit den Volksmassen im Mittelpunkt weiterhin zur Geltung zu bringen.

## **Treffen mit den Bahnbrechern für die Schaffung der Geschichte des „Goldenen Meeres“**

Im November leitete Kim Jong Un Fischereibetriebe im Ostmeergebiet vor Ort an.

Er leitete zuerst den Fischereibetrieb „27. Mai“ vor Ort an.

Er sagte, er erhalte täglich den Bericht über die Erfolge beim Fischfang der Fischereibetriebe im Ostmeergebiet, die in die Hochsaison des konzentrierten Fischfangs im Winter eintraten. Vor Freude darüber, in kurzer Zeit große Fangerträge erzielt zu haben, sei er gekommen, um die Fischer anzuspornen. Er stieg persönlich ins Fangschiff „*Hwanggumhae-014*“ ein und

beglückwünschte den Kapitän und die Fischer des Schiffes, das mit reichem Fanggut einlief.

Er bemerkte, der Anblick des Ausschiffens des soeben eingetroffenen Fanggutes und der Fische, die wie Wasserfall ununterbrochen auf den Ausladeplatz im Freien fallen, freue ihn wirklich. Er sagte, er wolle sich vor dieser tollen Landschaft im Hintergrund aufnehmen lassen, rief die Fischer und Belegschaft zu sich und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Beim Anblick der gefrorenen Fischblöcke, die beinahe das Gefrierlager erfüllten, bemerkte er voller Freude, das sei ein Schatzberg und sehe wie ein Haufen von Goldbarren aus. In einigen Tagen des Kampfes für konzentrierten Fischfang habe man das Gefrierlager mit Fischblöcken nahezu voll gefüllt. Wenn der Fischfang wie jetzt fortgehe, würde das Gefrierlager das Fanggut nicht aufnehmen können. Deshalb solle künftig die Schnellgefrierkapazität Jahr für Jahr aufs 2–3-Fache gesteigert werden.

Kim Jong Un leitete den Fischereibetrieb „25. August“ vor Ort an.

Dieser Betrieb ist die Heimat der Fangschiffe „*Tanphung*“ und der Schaffung der Geschichte des „Goldenen Meeres“. Als das Fischereiwesen des Landes daniederlag, fachte die Partei in diesem Betrieb einen Funken des Kampfes dafür an, eine Bresche im Fischereiwesen zu schlagen. Seit eben hier die Fangschiffe „*Tanphung*“ erstmals in See gestochen hatten, loderte die Flamme einer Massenbewegung für Innovationen im Fischereiwesen der Volksarmee heftig auf, sodass die Geschichte des „Goldenen Meeres“ begann.

Bei der Besichtigung der Gefrierlager im Fischereibetrieb brachte Kim Jong Un seine große Zufriedenheit damit zum Ausdruck, dass jedes Lager mit Tausende Tonnen Fisch gefüllt war.

Er drückte seine Erwartung und Überzeugung davon aus, dass die Funktionäre und Belegschaft dieses Betriebes auch künftig, wie es sich für die bahnbrechende Mustereinheit geziemt, die eine neue Fackel beim Fischfang entfacht hatte, die Seefahrt zur Schaffung der Geschichte des „Goldenen Meeres“ unablässig fortsetzen werden, und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Kim Jong Un leitete den Fischereibetrieb „8. Januar“ vor Ort an.



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der Fischereibetriebe im Ostmeergebiet**



Dieser Betrieb wurde mit dem Ziel organisiert, die Waisenkinder der Kleinst- und Kleinkinderheime, der Waisengrund- und Waisenoberschulen wie auch die Bewohner der Altenheime des ganzen Landes ohne Stockung mit Fisch zu versorgen.

Kim Jong Un bemerkte, zu der Zeit der Organisierung dieses Betriebes habe er die Aufgabe gestellt, die Waisenkinder der Kleinst- und Kleinkinderheime, der Waisengrund- und Waisenoberschulen wie auch die Bewohner der Altenheime des ganzen Landes jeden Tag mit 300 Gramm Fisch pro Kopf zu versorgen. Nun solle man den Fischfang tatkräftig voranbringen und so die tägliche Fischversorgungs menge auf 400 Gramm erhöhen.

Er sagte, der Fischereibetrieb „8. Januar“ sei der Fischereibetrieb, dem er die größte Bedeutung beimesse, und drückte seine Erwartung und Überzeugung davon aus, dass die Funktionäre und Fischer des Betriebes voller Würde und Stolz darauf, die ehrenhafte Aufgabe zu erfüllen, an der Spitze des ganzen Landes neue Wunder- und Neuerertaten vollbringen werden.

Die Funktionäre und Belegschaft der von Kim Jong Un vor Ort angeleiteten Fischereibetriebe im Ostmeergebiet waren von dem Elan erfüllt, neue Mythen vom Fischfang, die der Geschichte vom „Goldenen Meer“ zur weiteren Erstrahlung verhelfen, weiter zu schaffen und das Fischereiwesen des ganzen Landes energisch anzuführen.

## **Die im ganzen Land bekannte Lederschuhfabrik**

Im Dezember leitete Kim Jong Un die Lederschuhfabrik Wonsan vor Ort an.

Er tauschte mit Funktionären der Fabrik Grüße aus und sagte ihnen, dass er sich wirklich sehr gefreut hatte, als er den Bericht darüber erhielt, dass die Lederschuhfabrik Wonsan in jüngster Zeit auf der Landesschuhausstellung den ersten Platz belegt hat und die Schuhen mit der Marke „Maebongsan“ aus dieser Fabrik einen sehr guten Ruf haben. Er schätzte hoch ein, dass aus einer kleinen Fabrik in der Provinz eine im ganzen Land bekannte Lederschuhfabrik und eine Ältesten-Sohn-Fabrik geworden ist, die die Schuh-



**Kim Jong Un bei der Vor-Ort-Anleitung der Lederschuhfabrik Wonsan**



industrie des Landes anführt.

Bei der Besichtigung der Produktionstechnologien sagte er, um den täglich wachsenden Lebensbedarf des Volkes zu decken, müsse man das Hauptgewicht darauf legen, in der Schuhproduktion eine Vielfalt von Formen zu sichern, zugleich angenehme Farben und dem Schönheitsgefühl unserer Menschen entsprechende Leichtigkeit und Haltbarkeit zu gewährleisten, und die Arbeit zur Hebung der Qualität auf den Weltstand weiter in den Griff bekommen und voranbringen.

Er schätzte hoch ein, dass er heute die Fabrik zufrieden stellend besichtigt habe, und sagte voller Freude, er habe reiche Schuhernte gesehen, obwohl er ohne Vorankündigung plötzlich die Fabrik besucht habe. Er sei zufrieden und gut gelaunt, da in der Fabrik das Maschinengedröhn der Normalisierung der Produktion laut erklingt und Schuhe von guter Qualität wie ein Wasserfall ausgestoßen werden.

Heutzutage ringt diese Fabrik unter dem Banner des Schaffens aus eigener Kraft tatkräftig darum, mehr Schuhe herzustellen, die der Bevölkerung gefallen und zuerst nachgefragt werden.

### **3. Eine neue Geschichte der innerkoreanischen Beziehungen aufschreibend**

#### **Ein gemeinsames Fest von Nord und Süd**

In der Neujahrsansprache 2018 sagte Kim Jong Un: Das neue Jahr ist ein bedeutungsvolles Jahr für den Norden und den Süden, weil unser Volk den 70. Gründungstag der Republik als großes Fest begehen wird und in Südkorea die Olympischen Winterspiele ausgetragen werden. Um beide große nationale Feste feierlich zu veranstalten und die Würde und den Geist der Nation vor aller Welt zu demonstrieren, müssen wir die eingefrorenen Nord-Süd-Beziehungen verbessern und dadurch dieses bedeutungsvolle Jahr als ein bemerkenswertes ereignisreiches Jahr in der Geschichte der Nation erstrahlen lassen.

Er fuhr fort: Was die Olympischen Winterspiele anbelangt, die bald in Südkorea stattfinden werden, werden sie ein guter Anlass dafür sein, unser nationales Prestige zu demonstrieren, und wir wünschen von ganzem Herzen, dass sie erfolgreich ausgetragen werden. In dieser Hinsicht sind wir dazu bereit, nötige Maßnahmen einschließlich der Entsendung unserer Delegation zu treffen, und hierfür könnten die nördliche und die südliche Behörde sofort miteinander zusammentreffen. Es ist eine gebührende Sache, dass sich Landsleute gleicher Abstammung auf das Fest der Angehörigen der gleichen Nation freuen und einander helfen.

Aus diesem Anlass fanden am 9. Januar im „Haus des Friedens“ im Sektor der südlichen Seite von Panmunjom Nord-Süd-Gespräche auf hoher Ebene statt, bei denen die prinzipiellen Fragen für die erfolgreiche Austragung der XXIII. Olympischen Winterspiele in Südkorea und die Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen ernsthaft beraten und eine gemeinsame Meldung angenommen wurden.

Im Februar nahm eine hochrangige Delegation der DVRK an der Eröffnungs- und Abschlussfeier der XXIII. Olympischen Winterspiele teil und beglückwünschte das große nationale Fest. Die Teilnahme einer Delegation

unseres Nationalen Olympischen Komitees, unserer Sportler-, Anfeuerungungs- und Taekwondo-Schaugruppe sowie einer Journalistengruppe an den Olympischen Winterspielen zog große Aufmerksamkeit des In- und Auslandes auf sich.

Die Gratulationsaufführung eines Künstlerensembles der nördlichen Seite, der Einzug der Frauen-Blaskapelle der Anfeuerungsgruppe unter beschwingten Klängen ins Olympiadorf, der gemeinsame Einzug von Sportlern des Nordens und des Südens unter den Klängen der Melodie des Liedes „Arirang“ und unter der Flagge mit den Umrissen des vereinigten Korea und die Schau von Taekwondo-Sportlern ließen die Atmosphäre der Olympischen Winterspiele außergewöhnlich kulminieren und veranschaulichten den sehnlichsten Wunsch und festen Willen der koreanischen Nation nach der Vereinigung vor aller Welt in vollem Maße.

Am 10. Februar traf der südkoreanische Präsident Moon Jae In im Blauen Haus mit der hochrangigen Delegation der DVRK zusammen und sagte, der diesmalige Besuch der Delegation der nördlichen Seite sei zu einem Funken für die Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen und den Frieden auf der Koreanischen Halbinsel geworden und er spreche dem Vorsitzenden Kim Jong Un, der das heutige bedeutungsvolle Treffen zustande gebracht hat, seinen herzlichsten Dank aus.

Er bemerkte, dass die Süd-Nord-Beziehungen auf alle Fälle durch die Betreffenden selbst gelöst werden müssen, wie der Vorsitzende Kim Jong Un in seiner Neujahrsansprache darauf hingewiesen hat. Dabei äußerte er seinen Willen dazu, im engen Zusammenwirken für das gemeinsame Aufblühen von Süd und Nord Schritt für Schritt vorwärtszuschreiten.

## **Die Richtung auf die Verbesserung der Beziehungen weisend**

Am 12. Februar traf sich Kim Jong Un mit den Mitgliedern der hochrangigen Delegation der DVRK, die Südkorea besucht hatte.

Er hörte den konkreten Bericht über die Teilnahme an der Eröffnungsfeier der XXIII. Olympischen Winterspiele, den Besuch des Blauen Hauses und die anderen Tätigkeiten der Delegation, über Kontakte mit dem Präsidenten Moon Jae In und anderen ranghohen Persönlichkeiten der südlichen Seite, über die während der diesmaligen Tätigkeiten erfassten Gedanken der südlichen Seite und die Einstellung der USA-Seite.

Nach Erhalt des Berichtes drückte Kim Jong Un seine Zufriedenheit aus und bemerkte, es sei wichtig, das gute Klima der Aussöhnung und des Dialogs, das anlässlich der Olympischen Winterspiele der inbrünstige Wunsch und der gemeinsame Wille von Nord und Süd herbeigeführt haben, weiterzuentwickeln und so hervorragende Ergebnisse weiterhin zu erzielen. Dann wies er eingehend die künftige Richtung für die Verbesserung und Weiterentwicklung der Nord-Süd-Beziehungen und gab dem betreffenden Bereich die programmatische Anweisung, diesbezügliche praktische Maßnahmen zu treffen.

Er traf mit den Mitgliedern des Samjiyon-Orchesters zusammen, die in Südkorea die Gratulationsaufführung für die XXIII. Olympischen Winterspiele erfolgreich durchführten und zurückkehrten, und gratulierte ihnen herzlich zu ihren gelungenen Aufführungen, indem er meinte, dass sie durch ihre ausgezeichneten und eindrucksvollen Darbietungen den herzlichen Wunsch unserer Bevölkerung im Norden nach dem Erfolg der XXIII. Olympischen Winterspiele und der Eintracht der Nation übermittelten und den südkoreanischen Landsleuten größere Freude bereiteten.

Nach dem erhabenen Willen Kim Jong Uns, mit vereinter Kraft unserer Nation die innerkoreanischen Beziehungen aktiv voranzubringen, eröffnete sich der Weg zur Aussöhnung und Verbundenheit, sodass eine Delegation mit einem Sondergesandten des südkoreanischen Präsidenten an der Spitze, ein Künstlerensemble und andere Missionen Südkoreas hintereinander nach Pyongyang kamen.

## **Historisches Gipfeltreffen**

Am 27. April fanden im „Haus des Friedens“ im Sektor der südlichen Seite von Panmunjom das historische 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch statt, welche die bitteren Schmerzen der Nation, die allerlei Wechselfälle durchlitt, mit dem heiteren Frühlingsmonat April zerstreuten, grenzenlose Begeisterung und Hoffnungen herbeiriefen und ein neues Zeitalter der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit, des Friedens und Aufblühens einleiteten.

Kim Jong Un überschritt die Trennlinie in Panmunjom und ließ sich zusammen mit Moon Jae In vor dem Panmun-Haus der nördlichen Seite und dann vor dem „Haus der Freiheit“ der südlichen Seite im Hintergrund

zum Andenken fotografieren. Danach überschritt er mit ihm wiederum die Trennlinie in Panmunjom und tauschte im nördlichen Sektor nochmals einen festen Händedruck und ging zum „Haus des Friedens“, Verhandlungsort im südlichen Sektor von Panmunjom.

Die Szene, in der die Spitzenpolitiker von Nord und Süd Hand in Hand zu Nord und Süd frei hin- und hergingen, war ein beeindruckendes Bild, das erstmals in die Geschichte der koreanischen Nation einging, und erregte in der ganzen Welt großen Schock und Verwunderung.

Es war ein historischer Wille von Kim Jong Un, der langwierigen Spaltung und Konfrontation, einem Produkt des Kalten Krieges, so schnell wie möglich ein Ende zu setzen, eine neue Epoche der nationalen Aussöhnung, des Friedens und Aufblühens mutig einzuleiten und die Nord-Süd-Beziehungen noch aktiver zu verbessern und zu entwickeln.

Bei den Gesprächen bemerkte Kim Jong Un, sehr bedeutungsvoll sei sein Treffen mit dem Präsidenten Moon Jae In in Panmunjom, Symbol der Spaltung und Konfrontation, und das Treffen an diesem besonderen Ort selbst würde ein Anlass dazu, allen Menschen Zukunftshoffnung und Traum wieder zu verleihen.

Er fuhr fort, er werde sich nochmals der nationalen Mission und Pflicht bewusst, einen Schlusspunkt unter die Geschichte der Spaltung und Konfrontation zu setzen und eine neue Zeit des Friedens und der Vereinigung einzuleiten, und er sei heute mit dem Gefühl gekommen, an der Startlinie zum Aufschreiben einer neuen Geschichte den Startschuss zu geben.

Moon Jae In erwiderte, das Wetter sei auch heiter, als ob es das heutige Treffen beglückwünsche. In dem Augenblick, in dem Kim Jong Un, Vorsitzender des Komitees für Staatsangelegenheiten, die Trennlinie in Panmunjom überschritt, sei Panmunjom nicht zum Symbol der Spaltung, sondern zum Symbol des Friedens geworden.

Vor den Verhandlungen schrieb Kim Jong Un zur Erinnerung an das historische Nord-Süd-Gipfeltreffen ins Gästebuch des „Hauses des Friedens“: **„Von nun an beginnt eine neue Geschichte. Am Startpunkt der Zeit des Friedens und der Geschichte Kim Jong Un 27. April 2018“**

Zur Erinnerung an das historische 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen pflanzte Kim Jong Un zusammen mit Moon Jae In in Panmunjom, das als ein Platz der Konfrontation und Spannungen galt, einen Kiefernbaum an, der Frieden und Gedeihen symbolisiert.



**Kim Jong Un überschreitet mit Moon Jae In die Trennlinie in Panmunjom.**



**Kim Jong Un pflanzte mit Moon Jae In einen Baum zum Andenken an und enthüllt mit ihm einen Gedenkstein.**



Kim Jong Un und Moon Jae In mischten die Erde aus dem Paektu-Gebirge und die aus dem Halla-Berg, welche Nord und Süd jeweils vorbereitet hatten, schütteten sie ein und begossen die Kiefer mit dem Wasser aus den Flüssen Taedong und Han.

Kim Jong Un sagte bedeutungsvoll: Wollen wir zusammen mit dem Willen, zu Düngemittel und Erde für diese wertvolle Wurzel, ja auch zu Windschutz gegen Gewitter zu werden, diesen Baum und den mit Mühe angebahnten Strom zur Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen hervorragend pflegen und mit so willensstarkem Geist wie die immergrüne Kiefer die Zukunft gestalten.

Neben der Kiefer wurde ein Markierungsstein mit der Inschrift „Frieden und Aufblühen anpflanzen“ im Namen von Kim Jong Un und Moon Jae In errichtet.

In Widerspiegelung der einmütigen Bestrebungen und Wünsche der Epoche, der Geschichte und der Nation unterschrieben Kim Jong Un und Moon Jae In die „Panmunjom-Erklärung für Frieden, Aufblühen und Vereinigung der Koreanischen Halbinsel“, tauschten sie aus und machten gemeinsame Äußerungen in Bezug auf diese Erklärung.

In der Erklärung steht, dass Nord und Süd die allseitige und epochale Verbesserung und Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen erreichen, so die abgeschnittene Blutader der Nation wieder verbinden und die Zukunft des gemeinsamen Aufblühens und der selbstständigen Vereinigung näher rücken werden, dass Nord und Süd gemeinsame Anstrengungen unternehmen werden, um die scharfen militärischen Spannungen auf der Koreanischen Halbinsel zu mildern und die Kriegsgefahr wirklich zu bannen, und dass Nord und Süd miteinander aktiv zusammenarbeiten werden, um auf der Koreanischen Halbinsel ein dauerhaftes und stabiles Friedenssystem zu etablieren.

Nord und Süd kamen zur gemeinsamen Erkenntnis, dass die initiativreichen Maßnahmen seitens des Nordens von sehr großer Bedeutung für die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel sind, und verpflichteten sich, künftig ihrer eigenen Verantwortung und Rolle vollauf nachzukommen. Nord und Süd einigten sich auf aktives Engagement für die Unterstützung und Zusammenarbeit der internationalen Gesellschaft für die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel.

Die Spitzenpolitiker von Nord und Süd vereinbarten, durch ordentliche Gespräche und heißen Draht die wichtigen Angelegenheiten der Nation je-

derzeit und ernsthaft zu besprechen, das Vertrauen zu festigen und gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, um die positive Tendenz zur nachhaltigen Entwicklung der innerkoreanischen Beziehungen und zu Frieden, Gedeihen und Vereinigung der Koreanischen Halbinsel weiter auszubauen.

Die historische Panmunjom-Erklärung verlieh wiederum der ganzen koreanischen Nation die Begeisterung auf die Vereinigung.

Verschiedene Bevölkerungsschichten im Süden sahen über Fernsehsendungen das Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch und äußerten sich: Unwillkürlich traten mir Tränen in die Augen. Es war eine ergreifende Szene. Die Tür zum Frieden öffnete sich weit. Es ist ein herzergreifender Augenblick der Geschichte. Wir haben nochmals erkannt, dass die Seele der koreanischen Nation nie durchgeschnitten werden kann, obwohl 70 Jahre vergangen sind, und erweisen von ganzem Herzen Hochachtung gegenüber den Spitzenpolitikern von Nord und Süd, die in der Weltgeschichte ewig bleibende, historische Vereinbarungen erzielten.

Auch verschiedene Parteien und Organisationen von Bürgern verschiedener Kreise und Schichten in Südkorea äußerten durch Erklärungen und Stellungnahmen, die Panmunjom-Erklärung habe das Glied der über 70 Jahre dauernden Spaltung und Konfrontation zerschnitten und die innerkoreanischen Beziehungen weiter auf eine höhere Stufe vorangebracht. Sie werden sich um die Verwirklichung der Erklärung aktiv bemühen.

Die Staatschefs verschiedener Länder der Welt meinten einhellig, dass sie die Veröffentlichung der Panmunjom-Erklärung bei dem Nord-Süd-Gipfelgespräch begrüßen, dass gute Ereignisse eintreten und es eine positive Nachricht ist und dass sie konkrete Schritte erwarten. Wichtige ausländische Medien meldeten, dass Kim Jong Un, Vorsitzender des Komitees für Staatsangelegenheiten, erster nordkoreanischer Staatschef ist, der Südkorea besuchte, und berichteten sofort unter den Schlagzeilen „Außerordentlicher Augenblick“, „Beispiellose Szene“ usw.

## **Erneut in Panmunjom**

Am 26. Mai, 29 Tage nach dem 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch, fanden das 4. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch im Thongil-Haus im nördlichen Sektor von Panmunjom überraschend statt.

Beim Gespräch wurden tiefschürfende Meinungen über die unverzügliche Ausführung der beim 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen vereinbarten Panmunjom-Erklärung, die für die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel und die Erreichung des Friedens, der Stabilität und des Gedeihens in der Region zu lösenden Fragen und die dem Norden und dem Süden bevorstehenden Fragen sowie über die erfolgreiche Abhaltung der Gipfelgespräche zwischen der DVRK und den USA ausgetauscht.

Kim Jong Un sprach seinen Dank Moon Jae In aus, der viele Bemühungen um das auf den 12. Juni anberaumte DVRK-USA-Gipfeltreffen unternahm, und äußerte seinen festen Willen zu diesem historischen Gipfel.

Er sagte: Wollen wir auch künftig für die Verbesserung der Beziehungen zwischen der DVRK und den USA und für die Etablierung eines dauerhaften und stabilen Friedenssystems auf der Koreanischen Halbinsel aktiv zusammenwirken.

Das 4. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch wurden als ein weiteres beachtenswertes historisches Ereignis in die Geschichte der koreanischen Nation eingetragen.

## **Nord-Süd-Gipfeltreffen in Pyonyang**

Am 18. September empfing Kim Jong Un auf dem Pyonyanger Internationalen Flughafen herzlich Moon Jae In, der für das historische 5. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch nach Pyonyang zu Besuch kam.

Ein Spalier von über 100 000 Pyonyangern begrüßte mit dem Gefühl der Liebe zu Landsleuten den südkoreanischen Präsidenten und seine Begleitung. Kim Jong Un begleitete Moon Jae In und seine Ehefrau ins Gästehaus Paekhwawon.

Am 18. September fand das historische 5. Nord-Süd-Gipfelgespräch im Hauptgebäude des ZK der PdAK statt.

Beim Gespräch wurden tief greifende Meinungen über verschiedene Fragen dafür ausgetauscht, die Panmunjom-Erklärung allseitig treulich auszuführen und somit die Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen weiter zu beschleunigen.

Am 19. September suchte Kim Jong Un das Gästehaus Paekhwawon, die Unterkunft von Moon Jae In, auf und führte mit ihm Gespräch für den 2. Tag.

Beim Gespräch wurde der Wille beider Seiten zur korrekten Ausführung der historischen Panmunjom-Erklärung wiederum bestätigt, wurden die wichtigen Probleme und ausführliche Maßnahmenpläne bei ihrer Ausführung formuliert und einige aktuelle praktische Schritte von Nord und Süd vereinbart.

Kim Jong Un besprach mit Moon Jae In ernsthaft die Wege dazu, auf der Grundlage der wertvollen Erfolge und Erfahrungen, dass beide Seiten mit der Haltung und Einstellung, Gesinnung und Willen zu vereinen und der anderen Seite Achtung und Vertrauen entgegenzubringen, aufrichtige Anstrengungen unternahmen, so die innerkoreanischen Beziehungen mit äußerst zugespitzter Feindschaft und Konfrontation epochemachend umwandeln und erstaunliche Veränderungen und Ergebnisse erreichten, weitere Maßnahmen einzuleiten, die der Zeit der Aussöhnung und Zusammenarbeit entsprechen und die Entwicklung der heutigen Beziehungen zuverlässig garantieren.

Am 19. September teilten Kim Jong Un und Moon Jae In die Meinung, dass das diesmalige Gipfelgespräch in Pyonyang ein wichtiger historischer Anlass zur Wende wird, und unterschrieben die „Pyonyanger Gemeinsame September-Erklärung“.

In der Erklärung steht: Nord und Süd haben vereinbart, die Beendigung der militärischen Feindschaft in den Konfrontationsgebieten einschließlich der entmilitarisierten Zone zur wirklichen Abwendung der Kriegsgefahr und zur grundlegenden Beseitigung der Feindschaft in allen Gebieten der Koreanischen Halbinsel führen zu lassen. Nord und Süd haben sich auf die Einleitung von wirklichen Maßnahmen geeinigt, um nach dem Prinzip des gegenseitigen Vorteils, der gemeinsamen Interessen und des gemeinsamen Gedeihens den Austausch und die Zusammenarbeit weiter auszubauen und die nationale Wirtschaft proportional zu entwickeln. Nord und Süd sind übereingekommen, die humanitäre Zusammenarbeit zur grundlegenden Lösung des Problems der getrennten Familienangehörigen und Verwandten weiter zu aktivieren. Nord und Süd haben beschlossen, die Zusammenarbeit und den Austausch auf verschiedenen Gebieten aktiv zu fördern, um die Atmosphäre der Aussöhnung und Verbundenheit kulminieren zu lassen und den Geist unserer Nation vor aller Welt zu demonstrieren. Nord und Süd sind zur gemeinsamen Erkenntnis gekommen, dass die Koreanische Halbinsel in den Boden des Friedens ohne Kernwaffen und atomare Bedrohung zu verwandeln



**Kim Jong Un empfängt auf dem Pyongyanger Internationalen Flughafen Moon Jae In, der nach Pyonyang zu Besuch kommt.**



**Kim Jong Un unterschrieb mit Moon Jae In die historische „Pyongyanger Gemeinsame September-Erklärung“ und lässt sich mit ihm zum Andenken fotografieren.**

deln ist und hierfür erforderliche wirkliche Fortschritte sofort zu erzielen sind. Es wurde vereinbart, dass Kim Jong Un, Vorsitzender des Komitees für Staatsangelegenheiten, auf Einladung des Präsidenten Moon Jae In in absehbarer Zeit Seoul besucht.

Im Zusammenhang mit der „Pyongyanger Gemeinsamen September-Erklärung“ sagte Kim Jong Un, dass die Erklärung den Atem der mit neuen Hoffnungen pulsierenden Nation, den Geist der in starkem Vereinigungswillen glühenden Landsleute und den Traum von uns allen enthält, der in nicht ferner Zukunft Wirklichkeit wird.

Des Weiteren drückte er seinen Willen aus, zusammen mit Moon Jae In auf dem heiligen Weg zum Frieden und Aufblühen stets Hand in Hand an der Spitze vorwärtszuschreiten.

Moon Jae In bekräftigte, dass die Süd-Nord-Beziehungen unbeirrt fortwähren werden, und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass im vergangenen Frühling Samen des Friedens und Gedeihens auf der Koreanischen Halbinsel gestreut wurden und heute im Herbst in Pyongyang die Früchte des Friedens und Gedeihens angesetzt werden.

Am 19. September erlebte Kim Jong Un im Stadion „1. Mai“ zusammen mit Moon Jae In die große Massensport- und Kunstschau.

Unter den Klängen der Melodie des Liedes „Arirang“, das in der Geschichte und Kultur der koreanischen Nation große Spuren hinterließ, wurde die große Flagge mit den Umrissen des vereinigten Korea gehisst und eine besondere Begrüßungsszene für Moon Jae In aufgeführt.

Die vorgeführten Videoaufzeichnungen, die bedeutungsvolle Szenen des Gipfeltreffens in Panmunjom zeigten, hoben die große Bedeutung vom 27. April wiederum hervor, sodass das Stadion von der Atmosphäre der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit erfüllt war.

Nach den Darbietungen sprach Kim Jong Un, dass das diesmalige Treffen mit Moon Jae In eine weitere Frucht zeitigte, die als ein neuer Meilenstein bei der Entwicklung der innerkoreanischen Beziehungen gilt, und bedankte sich bei ihm für die unermüdlichen Bemühungen.

Darauf entbot Moon Jae In den Pyongyangern, die mit dem Gefühl der Liebe zu Landsleuten ihn und seine Begleitung herzlich begrüßten und gastfreundlich aufnahmen, herzlichen Dankesgruß und äußerte seinen Willen, durch die allseitige Entwicklung der innerkoreanischen Beziehungen die friedliche Zukunft näher zu rücken.



**Kim Jong Un spaziert mit Moon Jae In am Kratersee Chon.**



**Kim Jong Un spaziert mit Moon Jae In am See Samji.**

Am 20. September bestieg Kim Jong Un zusammen mit Moon Jae In das Paektu-Gebirge, den heiligen Berg der koreanischen Nation.

Auf dem Berg Janggun, der höchsten Erhebung des Paektu-Gebirges, überschauten sie lange die grandiose Gebirgslandschaft, den klaren und blauen Kratersee Chon und den weit ausgedehnten Wald.

Moon Jae In äußerte seine Begeisterung, dass er den von Seele und Geist der koreanischen Nation zeugenden heiligen Berg bestiegen hat, und drückte seine Erwartung und Überzeugung aus, dass der erste Schritt von heute zu einer neuen Zeit fortgesetzt wird, die alle Landsleute herbeisehnen.

Kim Jong Un ließ sich zur Erinnerung an den historischen Augenblick, in dem er zusammen mit Moon Jae In und seiner Ehefrau auf den Gipfel des Paektu-Gebirges gestiegen waren, mit ihnen fotografieren, ging dann zum Kratersee Chon hinunter, spazierte an dessen Ufer und tauschte den Eindruck vom Paektu-Gebirge aus.

Auf dem Gipfel Janggun des Paektu-Gebirges und am Kratersee Chon ließen sich die Persönlichkeiten des Nordens und des Südens miteinander zum Andenken fotografieren.

Am See Samji, wo das Paektu-Gebirge auf einen Blick zu sehen ist, gab Kim Jong Un für Moon Jae In ein festliches Mittagmahl und unterhielt sich beim Spaziergang mit ihm fröhlich.

Die Zeitungen und Sendungen Koreas berichteten über die Tour der beiden Spitzenpolitiker auf den Paektu wie folgt: „Die Spitzenpolitiker von Nord und Süd bestiegen das Paektu-Gebirge, Symbol der Nation, und hinterließen deutliche Spuren für die Entwicklung der innerkoreanischen Beziehungen und eine neue Epoche des Friedens und Aufblühens. Das ist ein bemerkenswertes historisches Ereignis in der Geschichte der Nation.“

Die dreimaligen Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräche im Jahr 2018 zeigten ein Merkmal von neuem Dialog, bei dem man sich von der von Misstrauen und Kontroversen durchdrungenen alten Gewohnheit in der Vergangenheit loslöst und durch Vertrauen und Zusammenarbeit die Fragen löst, und wurden zu einem historischen Wendepunkt, der von der Zeit der langwierigen Konfrontation und Entfremdung eine neue Epoche der Gespräche und Zusammenarbeit einleitete.



## **4. Außenpolitische Tätigkeiten im Fokus der Welt**

### **Die koreanisch-chinesische Freundschaft tritt in ein neues, höheres Stadium ein**

Kim Jong Un stattete auf Einladung von Xi Jinping, Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Chinas und Präsident der Volksrepublik China und des Zentralen Militärkomitees, vom 25. bis 28. März der Volksrepublik China einen inoffiziellen Besuch ab.

Die Veranstaltung für die Begrüßung Kim Jong Uns fand in Beidating der Kongresshalle des Volkes statt.

Xi Jinping bewillkommnete herzlich Kim Jong Un, der als sein erster Auslandsbesuch die VR China besuchte.

Kim Jong Un schritt, von Xi Jinping begleitet, die Front der Ehrenformation der Land-, See- und Luftstreitkräfte der Chinesischen Volksbefreiungsarmee ab.

Am 26. März führte er in der Kongresshalle des Volkes Gespräche mit Xi Jinping.

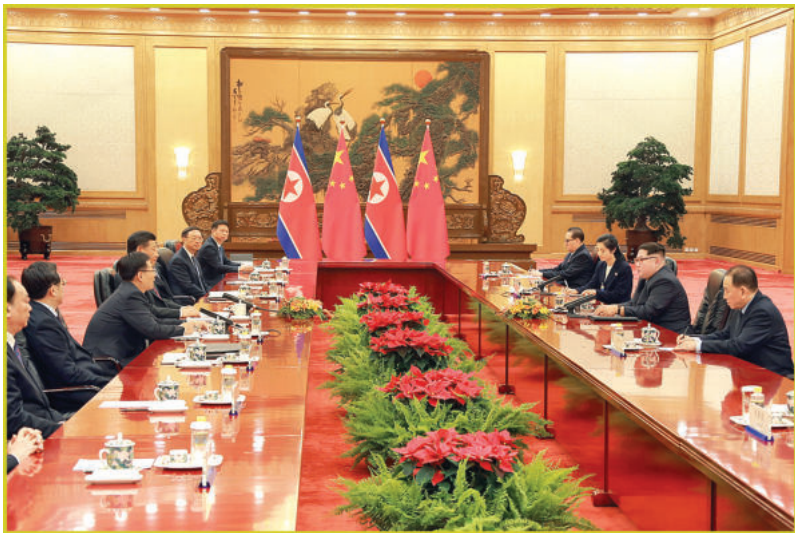
Er sagte, es sei ein fester Entschluss unserer Partei und Regierung, die wertvolle Tradition der koreanisch-chinesischen Freundschaft, die die Führer der älteren Generationen beider Länder schufen und weiterentwickelten, fortzusetzen und gemäß den Forderungen der sich entwickelnden Zeit auf eine neue, höhere Stufe zu heben.

Er bemerkte, es sei notwendig, durch häufige Treffen mit dem Genossen Xi Jinping und anderen chinesischen Kadern die Freundschaft zu festigen, den strategischen Meinungs-austausch und das strategisch-taktische Zusammenwirken zu verstärken und so die Geschlossenheit und Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern zu konsolidieren.

Xi Jinping meinte, die positiven Veränderungen in der jüngsten Lage auf



**Kim Jong Un beim Treffen mit Xi Jinping**



**Kim Jong Un beim Gespräch mit Xi Jinping**

der Koreanischen Halbinsel seien ein Ergebnis der strategischen Entscheidung des verehrten Genossen Kim Jong Un und der Bemühungen der Partei und Regierung Koreas.

Am 26. März nahm Kim Jong Un an dem Bankett in der Kongresshalle des Volkes teil, das Xi Jinping für die Begrüßung seines historischen China-besuchs gab.

Vor dem Beginn des Banketts schauten die Teilnehmer Videoaufzeichnungen über die Tätigkeiten der Führer beider Parteien und beider Länder an, die die Wurzel der koreanisch-chinesischen Freundschaft persönlich geschaffen und mit großer Mühe und sorgfältig gepflegt hatten.

Auf dem Bankett hielt Xi Jinping zuerst eine Begrüßungsrede und darauf hielt Kim Jong Un eine Rede.

Auf dem Bankett wurde eine künstlerische Aufführung dargeboten, die chinesische Künstlerinnen und Künstler zur Begrüßung seines Chinabesuchs besonders vorbereitet hatten.

Am 27. März wurde Kim Jong Un zu einem festlichen Mittagmahl eingeladen, das ihm Xi Jinping und seine Gattin Peng Liyuan in Yangyuanzhai des Gästehauses Diaoyutai gaben.

Er sprach ihnen seinen Dank dafür aus, dass sie ein besonderes Diner in der familiären Atmosphäre vorbereiteten und ihn einluden, und führte mit dem Gastgeber ein bedeutungsvolles Gespräch.

Anschließend stellten Xi Jinping und seine Gattin dem Gast die chinesische Teezeremonie vor.

Vom 7. bis 8. Mai besuchte Kim Jong Un die Stadt Dalian der VR China und traf mit Xi Jinping wieder zusammen.

Am 7. Mai fand ein Gespräch zwischen ihnen statt.

Kim Jong Un sagte, er freue sich sehr darüber, dass in jüngster Zeit die koreanisch-chinesischen Beziehungen eine neue Blütezeit begrüßen und sich weiterentwickeln.

Besonders schätzte er hoch ein, dass der rege Reiseverkehr auf hoher Ebene zwischen beiden Parteien und Ländern und der strategische Meinungsaustausch zwischen den Führungsspitzen der DVRK und der VR China auf beispiellosem Niveau erfolgen.

Er analysierte und wertete die ernstesten Veränderungen der Lage in der Umgebung der Koreanischen Halbinsel aus und sprach über die Wege dazu, die strategische Chance in den Griff zu bekommen und die taktische Zusammenarbeit zwischen Korea und China noch aktiver und präziser zu verstärken.

Xi Jinping schätzte hoch ein, der diesmalige Besuch des Genossen Kim Jong Un zeige den wahren Willen, den Beziehungen zwischen beiden Parteien und Ländern, China und Korea, größte Bedeutung beizumessen, ihm und der Partei Chinas zu vertrauen und die von beiden Seiten getroffenen Vereinbarungen in die Tat umzusetzen.

Er bemerkte, er freue sich, dass seit dem ersten Chinabesuch des Genossen Kim Jong Un im März die chinesisch-koreanischen Beziehungen und die Lage auf der Koreanischen Halbinsel positive Entwicklung erfahren, und sprach dem Gast nochmals seinen Dank dafür aus, dass er persönlich nach China kam, um die Meinungen zwischen beiden Parteien und Ländern auszutauschen und darin einzustimmen.

Er sagte, dass China als ein freundschaftlicher Nachbar auf die Entwicklung und Veränderung der Lage auf der Koreanischen Halbinsel große Aufmerksamkeit richtet und sich um Frieden und Stabilität in dieser Region unbeirrt bemüht, und schätzte die jüngsten wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen von Kim Jong Un hoch ein und erwies wiederholt volle Unterstützung.

Zu Ehren des Chinabesuchs von Kim Jong Un gab Xi Jinping ein Bankett.

In seiner Begrüßungsansprache hob der Gastgeber hervor, der diesmalige Besuch des Vorsitzenden Kim Jong Un habe ausreichend gezeigt, dass er und das ZK der PdAK auf die chinesisch-koreanischen Beziehungen und besonders auf den strategischen Meinungsaustausch zwischen beiden Parteien größten Wert legen und den festen Willen dazu haben, die wichtigen gemeinsamen Vereinbarungen zwischen beiden Seiten in die Tat umzusetzen. Dies habe vor aller Welt die traditionelle und unverbrüchliche Freundschaft zwischen China und Korea noch einmal demonstriert und werde auf die chinesisch-koreanischen Beziehungen und die Lage auf der Koreanischen Halbinsel bestimmt einen wichtigen Einfluss ausüben.

In seiner Rede sagte Kim Jong Un, er freue sich sehr darüber, nach 40

Tagen Genossen Xi Jinping und andere vertraute chinesische Kader wiederzusehen und auf diesem bedeutungsvollen Platz mit ihnen Gedanken auszutauschen, und sprach dem ZK der KP Chinas seinen herzlichsten Dank für die herzliche und gastfreundliche Aufnahme aus.

Er sagte, er empfinde abermals Würde und Stolz darauf, einen großen Nachbarn wie China und zuverlässige und aufrichtige Freunde wie chinesische Genossen zu haben. Er werde künftig auf dem historischen langen Weg zum Frieden und Aufblühen auf der Koreanischen Halbinsel und in Nordostasien und zum Aufbau einer neuen, unparteiischen und gerechten Welt zusammen mit vertrauten chinesischen Genossen fest Hand in Hand vorwärtsschreiten.

Am 8. Mai vormittags traf er sich wieder mit Xi Jinping, spazierte an der Küste und unterhielt sich mit ihm und wurde von ihm zum Mittagmahl eingeladen.

Vor dem Mittagmahl schauten sie Kunstgriffe chinesischer Teezeremonie an und führten ein wichtiges Gespräch.

Nach dem Mittagmahl sprach Kim Jong Un dem Gastgeber nochmals seinen Dank dafür aus, dass er ihn während seines Aufenthaltes in China mit aller Aufrichtigkeit gastfreundlich aufnahm und ihm wertvolle Meinungen über wichtige Arbeiten gab.

Vom 19. bis 20. Juni stattete Kim Jong Un der VR China einen Besuch ab und traf sich mit Xi Jinping.

Am 19. Juni fanden Gespräche zwischen ihnen in der Kongresshalle des Volkes statt.

Kim Jong Un dankte der Partei und Regierung Chinas dafür, dass sie ihm für das erfolgreiche Arrangement des Gipfeltreffens und -gespräches zwischen der DVRK und den USA aktive und aufrichtige Unterstützung und ausgezeichnete Hilfe erwiesen.

Er bemerkte, dass er die Wirklichkeit, in der in jüngster Zeit das strategische Zusammenwirken zwischen beiden Parteien verstärkt und das gegenseitige Vertrauen vertieft wird, für sehr zufrieden und wertvoll halte, und äußerte seinen Entschluss und Willen dazu, auch in Zukunft die Beziehungen der engeren Freundschaft, Geschlossenheit und Zusammenarbeit zwischen



**Kim Jong Un spaziert mit Xi Jinping an der Küste  
und unterhält sich mit ihm.**



**Kim Jong Un betrachtet mit Xi Jinping Kunstgriffe  
chinesischer Teezeremonie.**

beiden Parteien und den Völkern beider Länder, Korea und China, weiterzuentwickeln.

Xi Jinping schätzte hoch ein, dass der Vorsitzende Kim Jong Un das Gipfeltreffen und -gespräch zwischen der DVRK und den USA erfolgreich und initiativ führte und dadurch die Lage auf der Koreanischen Halbinsel auf die Bahn der Dialoge und Verhandlungen, des Friedens und der Stabilität lenkte, und beglückwünschte ihn von ganzem Herzen.

Er sprach, dass er den Standpunkt und Entschluss der koreanischen Seite zur Verwirklichung der Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel aktiv unterstützt und China auch in Zukunft weiterhin seine konstruktive Rolle spielen wird.

Am Abend des 19. Juni gab er in der Kongresshalle des Volkes ein festliches Bankett.

In seiner Begrüßungsrede bemerkte er, er begrüße herzlich den China-besuch des Vorsitzenden Kim Jong Un. Sein Besuch habe ausreichend seinen unverrückbaren Willen gezeigt, auf den strategischen Meinungs-austausch zwischen beiden Parteien größten Wert zu legen und die traditionelle Freundschaft zwischen China und Korea weiterzuentwickeln, und die Unverbrüchlichkeit der Beziehungen zwischen beiden Parteien und Ländern, China und Korea, vor aller Welt demonstriert.

Xi Jinping bekräftigte, dass China und Korea als vertraute Freunde und Genossen voneinander lernen, beieinander Rat suchen, sich miteinander zusammenschließen und zusammenarbeiten werden, um eine hellere und schönere Zukunft der sozialistischen Sache beider Länder gemeinsam zu gestalten.

Kim Jong Un sprach in seiner Rede, er freue sich sehr, Genossen Xi Jinping und andere vertraute chinesische Genossen in der Zeit wiederzusehen, in der dank dem erfolgreichen DVRK-USA-Gipfeltreffen auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region ein neuer historischer Strom entsteht. Dann sprach er dem Gastgeber seinen herzlichen Dank dafür aus, dass er trotz Zeitnot ihn so gastfreundlich aufnimmt.

Er bemerkte, dass heute Korea und China wie Familienangehörige Freude und Leid teilen, einander aufrichtig helfen und miteinander zusammen-

arbeiten und dies vor aller Welt deutlich veranschaulicht, dass sich die Beziehungen zwischen beiden Parteien und Ländern über die traditionellen Beziehungen hinaus zu den weltweit und in allen Zeiten beispiellosen besonderen Beziehungen entwickeln. Er werde die mit Genossen Xi Jinping angeknüpften Beziehungen und Gefühle über alle Maßen wertschätzen und alles in seinen Kräften Stehende tun, um die koreanisch-chinesischen Freundschaftsbeziehungen auf eine neue, höhere Stufe weiterzuentwickeln.

Auf dem Bankett traten chinesische Künstlerinnen und Künstler mit besonders vorbereitetem Programm auf.

Am 20. Juni traf sich Kim Jong Un im Gästehaus Diaoyutai wieder mit Xi Jinping.

Vor dem Mittagssmahl tauschte er im Zwiegespräch mit Xi Jinping ernsthafte Meinungen über die gegenwärtige Lage und dringliche internationale Fragen aus und besprach Fragen zur weiteren Verstärkung der strategisch-taktischen Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und Ländern in der neuen Situation.

Nach dem Mittagssmahl sagte er, dass er dank der umsichtigen Aufmerksamkeit und Fürsorge des Genossen Xi Jinping einen ausgezeichneten und zufrieden stellenden Besuch abstattete, und bedankte sich bei ihm dafür, dass die Partei und Regierung Chinas jedes Mal ihn mit aufrichtiger Herzlichkeit empfangen und ihm Gastfreundschaft gewährten.

Am gleichen Tag besichtigte er das Staatliche Haus für Innovationen der Agrarwissenschaft und -technik bei der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Chinas.

Bei der Besichtigung verschiedener Orte, darunter des komplexen Ausstellungszentrums für die moderne Agrartechnik, des Forschungszentrums für Blattgemüsebautechnik, des Forschungszentrums für Fruchtgemüsebautechnik, des Forschungszentrums für die Landwirtschaft in Städten und des Ausstellungszentrums für die landwirtschaftliche Anwendung in Wohnsiedlungen, schätzte er hoch ein, dass das Forscherkollektiv des Staatlichen Hauses für Innovationen der Agrarwissenschaft und -technik bei der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Chinas in der wissenschaftlich-technischen Forschungsarbeit, die zur Entwicklung der Landwirtschaft des Landes





**Kim Jong Un bei der Besichtigung des Staatlichen Hauses für Innovationen der Agrarwissenschaft und -technik bei der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Chinas**



**Kim Jong Un bei der Besichtigung des Leitentrums für Schienenverkehr der Stadt Beijing**

beitragen wird, hervorragende Erfolge erzielt.

Zur Erinnerung an die Besichtigung hinterließ Kim Jong Un seine Handschrift: **„Ich bewundere zutiefst Ihre ausgezeichneten Forschungsergebnisse. Kim Jong Un, 20. Juni 2018“**

Dieses Staatliche Haus schenkte ihm von ihm gezüchtete Blütenpflanzen.

Am Nachmittag dieses Tages besuchte er das Leitzentrum für Schienenverkehr der Stadt Beijing.

Er hörte der Erläuterung des Chefs des Leitzentrums zu und besichtigte die Ausstellungshalle für Baugeschichte der U-Bahn der Stadt Beijing, die Dispatcherleitzentrale der U-Bahn und das Überwachungszentrum für Fahrkartenaufnahmen und -kontrolle. Dabei bewunderte er, dass das Automatisierungsniveau des Leitzentrums für Schienenverkehr der Stadt Beijing hoch ist und ein integriertes Steuerungssystem ausgezeichnet geschaffen ist, und wünschte, dass sich das Zentrum künftig zu einem Verkehrsleitzentrum von Weltgeltung sprunghaft weiterentwickeln und größere Fortschritte erzielen möge.

Am 9. September empfing Kim Jong Un im Hauptgebäude des ZK der PdAK Lü Zhanshu, Mitglied des Präsidiums des Politbüros beim ZK der KP Chinas und Vorsitzender des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der VR China, der als Sonderdelegierter von Xi Jinping, Generalsekretär des ZK der KP Chinas und Präsident der VR China, in der DVR Korea zu Besuch weilte.

Er sagte, dass der Generalsekretär Xi Jinping Genossen Lü Zhanshu als seinen Sonderdelegierten zu Festveranstaltungen zu Ehren des 70. Gründungstages der DVRK entsandte und eine Partei- und Regierungsdelegation schickte und dies für unser Volk eine große Kraft und Ansporn ist. Er begrüßte herzlich den Besuch der Delegation in unserem Land und entbot Xi Jinping und der Partei, der Regierung und dem Volk Chinas seine warmen Grüße.

Er bemerkte, es sei eine gebührende Moral und Pflicht, dass unsere Partei und Regierung und unser Volk die werten Genossen aus dem freundschaftlichen Nachbarland, dem sie höchstes Vertrauen schenken, mit größter Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit aufnehmen. Der Besuch des Genossen



**Kim Jong Un auf dem Bankett zu Ehren des Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der VR China**

Lü Zhanshu, des Sonderdelegierten des Generalsekretärs, in unserem Land, welcher anlässlich des größten Staatsfeiertages, den unser Volk voller Freude und Stolz begeht, stattfindet, werde ein wichtiger Anlass dazu sein, die unverbrüchliche koreanisch-chinesische Freundschaft noch einmal zu demonstrieren, die sich in der neuen Lage von Tag zu Tag hervorragend verstärkt und entwickelt.

Lü Zhanshu sprach, dass die chinesisch-koreanische Freundschaft, die die Führer der älteren Generation beider Länder persönlich anknüpften und pflegten, die Wandlungen der Lage in der Region und die Stürme der Geschichte überwand und heute auf der Grundlage des besonderen Freundschaftsverhältnisses zwischen den obersten Führern beider Parteien immer mehr vertieft wird und dass der unbeirrte Standpunkt der Partei und Regierung Chinas unwandelbar bleiben wird, die die chinesisch-koreanischen Beziehungen nachhaltig und stabil weiterentwickeln und fördern wollen, unabhängig davon, wie sich die internationale Lage verändern mag.

Am 10. September arrangierte Kim Jong Un eine Begrüßungsaufführung und ein Bankett für die Partei- und Regierungsdelegation der VR China unter Lü Zhanshu.

Die dreimaligen koreanisch-chinesischen Gipfeltreffen und -gespräche und der Koreabesuch der chinesischen Partei- und Regierungsdelegation hinterließen unverwischbare Spuren in der Geschichte der koreanisch-chinesischen Freundschaft, die mit jedem Tag ausgebaut und verstärkt wird.

## **Die koreanisch-russischen Freundschaftsbeziehungen gemäß den Anforderungen des neuen Zeitalters**

Am 31. Mai traf sich Kim Jong Un im Gästehaus Paekhwawon mit Sergei Lawrow, Außenminister der Russischen Föderation, der in der DVR Korea zu Besuch weilte.

Der Außenminister überreichte Kim Jong Un den persönlichen Brief von Wladimir Wladimirowitsch Putin, dem Präsidenten der Russischen Föderation.

Kim Jong Un sagte Dank für den warmen und ausgezeichneten persönlichen



**Kim Jong Un beim Treffen mit dem russischen Außenminister**



**Kim Jong Un lässt sich mit der Präsidentin des Föderationsrates der Russischen Föderation zum Andenken fotografieren.**

Brief von Putin und bat, ihm seine Grüße auszurichten.

Beim anschließenden Gespräch wurden die Meinungen und Ansichten der Führungsspitzen Koreas und Russlands über den Strom und die Perspektive der Lage auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region ausgetauscht, welche weltweites Interesse erregen, und die Fragen für Ausbau und Weiterentwicklung der Beziehungen der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern und das enge Zusammenwirken besprochen.

Sergei Lawrow schätzte hoch ein, dass die DVR Korea die innerkoreanischen und die koreanisch-amerikanischen Beziehungen in die richtige Bahn lenkte und praktische Aktionsmaßnahmen aktiv traf und so die Lage auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region in eine stabile Phase eintrat. Er erwähnte, dass Russland den Entschluss und Standpunkt der DVRK für das geplante Gipfeltreffen zwischen der DVRK und den USA und die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel voll und ganz unterstützt und gute Erfolge wünscht.

Beim Gespräch wurde vereinbart, in diesem Jahr, in dem sich der Tag der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern zum 70. Male jährt, den Reiseverkehr auf hoher Ebene zu ankurbeln, den Austausch und die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen zu aktivieren und insbesondere das Gipfeltreffen zwischen den obersten Führern beider Länder zu verwirklichen, um auch künftig die strategischen und traditionellen Beziehungen zwischen Korea und Russland entsprechend den Interessen beider Seiten und den Anforderungen der neuen Zeit weiterzuentwickeln.

Kim Jong Un traf sich mit Walentina Iwanowna Matwijenko, Präsidentin des Föderationsrates der Russischen Föderation, die zur Feier des 70. Gründungstages der DVRK bei uns zu Besuch weilte.

Sie bedankte sich bei ihm dafür, dass er trotz hohen Zeitdrucks ihrem Tagesprogramm während ihres Aufenthaltes große Aufmerksamkeit schenkte und sich seine kostbare Zeit für besonderes Treffen mit ihr nahm.

Kim Jong Un sprach seinen tief empfundenen Dank dafür aus, dass Putin ihm Glückwünsche zum 70. Gründungstag der Republik überbrachte und ausgezeichneten persönlichen Brief schickte, und bat sie, dem Präsidenten

und dem russischen Volk warme Grüße der PdAK, der Regierung der DVRK und des koreanischen Volkes auszurichten.

Beim Gespräch mit ihr hörte er Ansicht und Standpunkt der russischen Führung über die Lage auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region an, tauschte umfassende Meinungen für die stabile Entwicklung der Lage aus und teilte die Ansicht darüber, dass beide Länder beim Schutz des dauerhaften und stabilen Friedens und der Sicherheit auf der Koreanischen Halbinsel und in der Welt miteinander eng zusammenarbeiten und Schritt halten sollen.

Beim Gespräch wurden der Standpunkt und Wille der Führungsspitzen beider Länder dazu geäußert, die strategischen und traditionellen Freundschaftsbeziehungen zwischen Korea und Russland, die von Führern der älteren Generation angeknüpft wurden, unverändert zu verteidigen, nachhaltig und konstruktiv weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten und die gesamten bilateralen Beziehungen noch enger zu gestalten, auszubauen und zu verstärken.

## **Kubanische Mission der Freundschaft**

Am 4. November kam Miguel Mario Díaz-Canel Bermúdez, Vorsitzender des Staats- und Ministerrates der Republik Kuba, in Pyongyang an, um der DVRK einen Besuch abzustatten.

Kim Jong Un empfing auf dem Pyongyanger Internationalen Flughafen herzlich den Gast, der über Kontinente und Ozeane nach Korea zu Besuch kam.

Am Nachmittag jenes Tages führten sie ein Zwiegespräch.

Kim Jong Un hieß den kubanischen Staatschef in der DVRK herzlich willkommen und sagte, dass der diesmalige Besuch seiner Delegation ein Anlass zur Demonstration der traditionellen Waffenbrüderschaft, des Vertrauens und der Unverbrüchlichkeit der Freundschaft und Geschlossenheit zwischen den Völkern beider Länder und ein Ausdruck der Unterstützung und Solidarität für die gerechte Sache des koreanischen Volkes ist.

Beide Gesprächspartner informierten einander über die Erfolge und



**Kim Jong Un schreitet mit Miguel Mario Díaz-Canel Bermúdez die Front der Ehrenformation der Koreanischen Volksarmee ab.**



**Kim Jong Un und Miguel Mario Díaz-Canel Bermúdez erwidern die Jubelrufe der Massen.**



Erfahrungen in den Tätigkeiten beider Parteien und Staaten, die um den Aufbau des Sozialismus entsprechend den realen Verhältnissen ihrer Länder ringen, bekundeten einander volle Unterstützung und Solidarität und besprachen sich darüber, die Zusammenarbeit und den Austausch in verschiedenen Bereichen gemäß den gemeinsamen Interessen auszubauen und weiterzuentwickeln.

Beim Gespräch tauschten sie aufrichtige Meinungen über wichtige Fragen von gemeinsamem Interesse der PdAK und der KP Kubas und die internationale Lage aus und stimmten in allen Fragen miteinander überein.

Kim Jong Un gab an diesem Tag dem Gast ein Bankett für die Begrüßung seines Koreabesuches.

Er sprach in seiner Begrüßungsrede, sein diesmaliges Treffen mit dem Genossen Miguel Mario Díaz-Canel Bermúdez sei ein Wendepunkt dafür, den Willen zur ewigen Fortsetzung der Freundschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu demonstrieren.

Er bemerkte, dass Korea und Kuba im Kampf zum Schutz der Souveränität und Würde des Landes und der internationalen Gerechtigkeit zuverlässig in einem Schützengraben stehen, und erwies dem kubanischen Volk, das ein starkes aufblühendes Land aufbaut, seine unveränderte Unterstützung und Solidarität.

Er sprach seinen Dank dafür aus, dass die freundschaftliche Partei, Regierung und das Volk Kubas unseren Kampf für den sozialistischen Aufbau und die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes absolut unterstützen und sich damit solidarisieren, und hob hervor, er werde die strategischen und kameradschaftlichen Freundschaftsbeziehungen zwischen Korea und Kuba festigen und weiterentwickeln.

Am 5. November lud er den Gast zum Hauptgebäude des ZK der PdAK ein, traf mit ihm wieder zusammen und führte ein Gespräch. Dann nahm er mit ihm gemeinsam das Abendmahl.

Die Führer beider Länder informierten einander über die Lage ihres eigenen Landes und tauschten die Erfolge und Erfahrungen im Prozess der sozioökonomischen Entwicklung aus, ja auch offenherzige und aufrichtige Meinungen über verschiedene Fragen, die in den Tätigkeiten beider Parteien,



beim sozialistischen Aufbau beider Länder, in der Lage auf der Koreanischen Halbinsel und im Bereich der internationalen Beziehungen auftreten.

Sie besprachen tiefschürfend auch die Wege dazu, in verschiedenen Bereichen das Zusammenwirken und den Austausch zu aktivieren.

Am Abend des gleichen Tages erlebten sie die große Massensport- und Kunstschau „Das leuchtende Vaterland“.

Am 6. November erschien Kim Jong Un auf dem Flughafen, um den kubanischen Gast zu verabschieden, der die Rückreise vom Koreabesuch antrat.

Er sagte, dass er ein Wiedersehen mit ihm sehnsüchtig erwarten werde, ihm Gesundheit, Glück und Erfolge in seiner Arbeit wünsche, dass er und die Partei und das Volk Koreas unabhängig davon, wie sich die Welt auch verändern mag, stets dem kubanischen Volk und ihm beistehen werden, und wünschte ihm gute Rückreise.

Beide Staatschefs versprachen einander, diese Hände, die das sozialistische Banner gemeinsam hochhalten, niemals loszulassen und den sozialistischen Aufbau in beiden Ländern auf den Weg zum Sieg unerschütterlich

voranzubringen, drückten einander die Hände zum Abschied und umarmten sich herzlich.

Der Koreabesuch des Vorsitzenden des Staats- und Ministerrates der Republik Kuba wurde eine historische Wasserscheide dabei, die zwischen Korea und Kuba angeknüpften brüderlichen und traditionellen Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit über das Jahrhundert und Generationen hinweg unverändert fortzusetzen und weiterzuentwickeln und die kämpferische Geschlossenheit beider Parteien und der Völker beider Länder zuverlässig zu konsolidieren, die unter dem sozialistischen Banner für die gemeinsame Sache kämpfen.

## **Besuch in der Republik Singapur**

Kim Jong Un kam in die Republik Singapur, wo das Gipfeltreffen und -gespräch zwischen der DVRK und den USA stattfinden werden, und traf am 10. Juni im Präsidentenpalast mit dem Premierminister Lee Hsien Loong zusammen.

Er sagte, er freue sich sehr, die ausgezeichnete und schöne Republik Singapur zu besuchen, und bezeugte seine tiefe Dankbarkeit für die aufrichtige Hilfe der singapurischen Regierung, die alle Bedingungen und Annehmlichkeiten für das DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräch gewährte.

Der Premierminister erwiderte, er sei dafür dankbar, dass die DVRK sein Land Singapur als Ort des Gipfelgespräches zwischen der DVRK und den USA wählte, und drückte seine Erwartung aus, dass das diesmalige historische Gipfelgespräch zu einem wichtigen Anlass dafür wird, Frieden und Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel zu erreichen.

Beim Gespräch wurden die Fragen dafür berührt, die hervorragenden Beziehungen zwischen beiden Ländern zu unterhalten, die Freundschaft zu vertiefen, umfassenden Austausch und Zusammenarbeit zu aktivieren und dadurch die bilateralen Beziehungen vielseitig zu entwickeln.

Während seines Aufenthaltes in Singapur besichtigte Kim Jong Un am 11. Juni verschiedene Objekte in der Hauptstadt.



**Kim Jong Un beim Gespräch mit dem Premierminister  
der Republik Singapur**



**Kim Jong Un bei der Besichtigung verschiedener Objekte in Singapur**

Er besichtigte den großen Blumengarten, der als Stolz von Singapur gilt, den Sky Park, der sich auf dem Dach des weltbekannten Gebäudes „Marina Bay Sands“ befindet, und den Hafen Singapur.

Auf der Aussichtsplattform des Gebäudes „Marina Bay Sands“ über-schaute er die nächtliche Landschaft der Stadt. Dabei meinte er, Singapur sei sauber und schön, wie er schon gehört habe, und jedes Gebäude sei ein-zigartig. Er sei willens, künftig in verschiedenen Bereichen ausgezeichnete Kenntnisse und Erfahrungen des Gastgeberlandes zu lernen.

Auf der Fahrt zum Hafen Singapur hörte er auf der Brücke „Jubilee“ die Erläuterung über den Perspektivplan der Stadtgestaltung Singapurs und das Theater „Durian“.

Er sprach, er habe durch heutige Besichtigungen das Wirtschaftspotenzial und das Entwicklungsbild Singapurs gut kennen gelernt und ausgezeichnete Eindrücke von diesem Land gewonnen.

Er sprach seinen Dank dafür aus, dass Regierungskader Singapurs bis spät in die Nacht ihn begleiteten, betreuten und ihm freundlich vorstellten.

## **Gipfeltreffen, das eine neue Geschichte der koreanisch-amerikanischen Beziehungen anbahnt und das Jahrhundert kennzeichnet**

Am 12. Juni fanden auf der Insel Sentosa in Singapur erstmals in der Geschichte beider Länder, der DVRK und der USA, das Gipfeltreffen und -gespräch zwischen dem Vorsitzenden Kim Jong Un und dem US-Präsidenten Donald J. Trump statt.

Sie ließen sich miteinander zum Andenken fotografieren und gingen dann sich unterhaltend zum Verhandlungsraum.

Im Zwiegespräch mit Trump sagte Kim Jong Un bedeutungsvoll: Der Prozess bis zu diesem heutigen Treffen war keineswegs leicht. Obwohl die Geschichte der Vergangenheit unsere Füße fesselte und falsche Vorurteile und Gepflogenheiten unsere Augen und Ohren zudeckten, haben wir all dies mutig zertraten und sind so bis zu diesem Platz gekommen. Nun stehen wir am neuen Startpunkt.

Er tauschte mit seinem Gesprächspartner offenherzige Meinungen über die praktischen Fragen aus, die von großer Bedeutung dafür sind, einen Schlusspunkt unter die zig Jahre lang fortdauernden feindschaftlichen Beziehungen zwischen der DVRK und den USA zu setzen und Frieden und Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel zu erreichen.

Anschließend fand erweitertes Gespräch statt.

Kim Jong Un bemerkte, er freue sich, mit dem Präsidenten Trump und der Delegation der amerikanischen Seite zusammensitzen, und schätzte den Willen und Wunsch Trumps danach hoch ein, ungeachtet der Vergangenheit der Feindschaft Fragen durch Dialoge und Verhandlungen auf praktische Weise zu lösen.

Trump drückte seine Überzeugung davon aus, dass diesmaliges Gipfelgespräch zur Verbesserung der amerikanisch-koreanischen Beziehungen führen werden, und schätzte ein, dass dank der von Jahresanfang an von Kim Jong Un getroffenen initiativreichen und friedliebenden Maßnahmen eine Atmosphäre des Friedens und der Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region eintrat, wo noch vor einigen Monaten die Gefahr militärischer Zusammenstöße den höchsten Grad erreicht hatte.

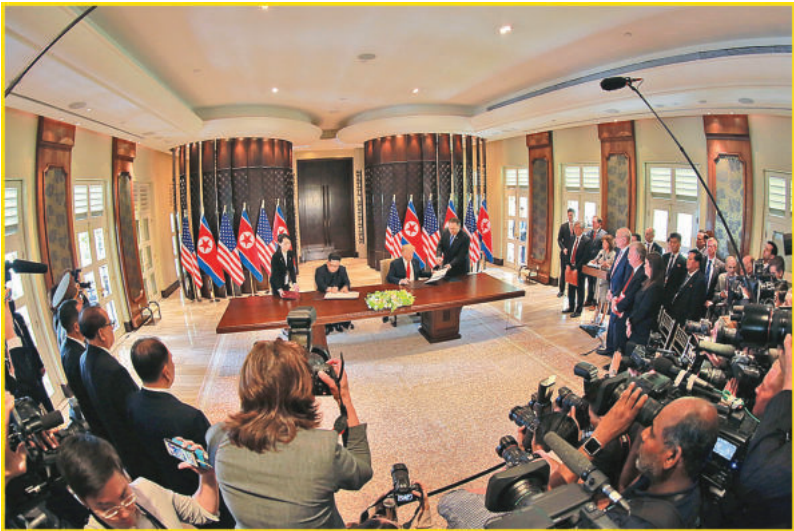
Kim Jong Un bemerkte, dass das zwischen beiden Ländern existierende tief verwurzelte Misstrauen und feindselige Gefühl viele Fragen erzeugten, dass beide Staaten ein Verständnis füreinander haben, einander versprechen, die andere Seite nicht anzufeinden, und dies garantierende rechtliche und institutionelle Maßnahmen einleiten sollten, um den Frieden und die Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel zu erreichen und deren Denuklearisierung zu verwirklichen.

Er willigte in die von Trump vorgebrachte Frage betreffend die Ausgrabung und Rückführung von Gebeinen der Angehörigen der US-Armee auf der Stelle ein und ordnete an, Maßnahmen zur sofortigen Lösung der Frage zu treffen.

Bei den Gesprächen kamen beide Gesprächspartner zur gleichen Erkenntnis, dass es wichtig ist, auf dem Weg zur Verwirklichung des Friedens, der Stabilität und der Denuklearisierung auf der Koreanischen Halbinsel das etappenweise Prinzip und das Prinzip der gleichzeitigen Handlungen einzuhalten.



**Kim Jong Un beim Treffen mit dem US-Präsidenten**



**Kim Jong Un unterschreibt mit Donald J. Trump die Gemeinsame DVRK-USA-Erklärung.**

Kim Jong Un unterschrieb zusammen mit Donald J. Trump die Gemeinsame Erklärung des historischen Gipfeltreffens in Singapur und sagte, er unterschreibe heute die historische gemeinsame Erklärung, die die Vergangenheit begräbt und einen neuen Start verkündet, und die Welt werde wichtige Veränderungen mit eigenen Augen sehen.

Zur Erinnerung an die Unterzeichnung des historischen Dokuments ließ er sich mit Trump fotografieren.

Kim Jong Un lud Trump dazu ein, in der geeigneten Zeit Pyongyang zu besuchen. Trump lud auch Kim Jong Un dazu ein, den USA einen Besuch abzustatten.

Sie sind davon überzeugt, dass diese Einladungen weitere wichtige Anlässe zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der DVRK und den USA werden, und die Einladungen wurden gern angenommen.

Das historisch erstmalige DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräch lösten in der Welt stürmische Begeisterung aus und fand großes Echo. In der ganzen Welt, von Korea ganz zu schweigen, wurden das historische DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräch sowie die Veröffentlichung der Gemeinsamen Erklärung so kommentiert: „Schaffung einer neuen Geschichte“, „Historisches Ereignis“, „Koreanisch-amerikanisches Gipfel-Zwiegespräch, das die Welt für 35 Minuten zum Stillstand brachte“, „Historische Erklärung, die einen neuen Start verkündet“ usw.

Und auch Regierungen, Parteien und Organisationen zahlreicher Länder der Welt gaben Erklärungen und Stellungnahmen mit folgenden Inhalten: „Entscheidung, die den Frieden auf der Koreanischen Halbinsel fördert und den Weg zur Entwicklung einer noch positiveren Lage in der Region anbahnt“, „Die in jüngster Zeit von der Regierung der DVRK ergriffenen Maßnahmen sind ein Ausdruck des Willens zur Friedenssicherung auf der Koreanischen Halbinsel“ und „Wir senden Kim Jong Un, dem Vorsitzenden des Komitees für Staatsangelegenheiten, der Partei, der Regierung und dem Volk Koreas nochmals Glückwünsche.“ Dabei kommentierten sie das koreanisch-amerikanische Gipfeltreffen und -gespräch als ein historisches Ereignis, das bei der Erreichung des Friedens, der Stabilität und des Aufblühens auf der Koreanischen Halbinsel und in der Welt von epochaler Bedeutung ist.



## **Kim Jong Un im Jahr 2018**

---

Verfassen: Kim Kum Hui

Redaktion: An Chol Gang

Übersetzung: Kim Kyong Chol, Ri Kyong Su

Gestaltung: O Un Suk

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur  
DVR Korea

Herausgabe: November Juche 108 (2019)

---

Nr: 1982192

E-mail: [flph@star-co.net.kp](mailto:flph@star-co.net.kp)

<http://www.korean-books.com.kp>

**VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE  
LITERATUR, DVRK  
JUCHE 108 (2019)**



ISBN 978-9946-0-1886-7



9 789946 018867 >